



Amtsblatt



der Großen Kreisstadt **Görlitz**

18. April 2023

Nummer 4

32. Jahrgang

WIR FEIERN ŚWIĘTUJEMY

LAT/JAHRE
25 Europa
MIASTO STADT
ZGORZELEC
GÖRLITZ

BÜHNENPROGRAMM,
TALKRUNDE,
VEREINSMEILE,
GASTRONOMIE
u.v.m.

PROGRAM NA SCENIE
ROZMOWY
STOISKA STOWARZYSZEŃ
GASTRONOMIA I
INNE ATRAKCJE

FESTYN Z OKAZJI
JUBILEUSZU 25-LECIA
EUROPA-MIASTA
ZGORZELEC/GÖRLITZ

BÜRGERFEST ANLÄSSLICH
25 JAHRE
EUROPASTADT
GÖRLITZ/ZGORZELEC

13. MAI 2023 | 13 - 20 UHR
AM FUßE DER ALTSTADTBRÜCKE

13 MAJA 2023 | GODZ. 13 - 20
PRZY MOŚCIE STAROMIEJSKIM



KulturService

Weitere Informationen unter:
Więcej informacji na:
www.goerlitz-zgorzelec.eu

Wir feiern 25 Jahre Europastadt

Bürgerfest am 13. Mai

Vor 25 Jahren vereinten sich Görlitz und Zgorzelec zur Europastadt Görlitz/Zgorzelec. Durch die einstigen Stadtväter wurde damals mit der Proklamation der Grundstein für das Zusammenwachsen der deutsch-polnischen Zwillingsstadt gelegt. Mit ihrer gelebten Partnerschaft diesseits und jenseits der Neiße zeigen die Menschen der Europastadt Görlitz/Zgorzelec, wie wichtig diese weitblickende Entscheidung am 5. Mai 1998 war.

Zurückschauend und perspektivisch gibt es eine Vielzahl an Projekten in dem vier-

tel Jahrhundert des gemeinsamen Zusammenwachsens. Dabei verstehen sich die Menschen auf beiden Seiten der Stadt als Brückenbauer im wahrsten Sinne des Wortes. Bereits 1993 gründete sich die Gesellschaft zur Verleihung des Internationalen Brückepreises Görlitz/Zgorzelec und ehrt seitdem Persönlichkeiten, die sich in besonderer Weise um die Völkerverständigung und Demokratie des Zusammenlebens von Nationen, Kulturen, Völkern und Religionen verdient gemacht haben.

Im Jahr 2004 wurde die Eröffnung der

neuen Altstadtbrücke gefeiert. Ein Meilensteinprojekt wie der „Brückenpark“ wurde 2017-2018 mithilfe von europäischen Fördermitteln des Kooperationsprogrammes INTERREG Polen – Sachsen begonnen. Ein Nachfolgeprojekt soll auch zukünftig fortgeführt werden. Auf der Agenda stehen noch weitere zukunftsweisende Vorhaben, wie das grenzüberschreitende ÖPNV-Angebot mit dem Europastadtticket, das deutsch-polnische Fernwärmeprojekt sowie das gemeinsame Zukunftsprojekt Brückenneubau über die Neiße.

Fortsetzung auf Seite 2

Inhalt

50 Jahre AG Historische Städte Seite 5
 Zukunft des Bauens beginnt in der Lausitz Seite 7
 „Tacheles. Die Görlitzer Rede“ Seite 8
 Statistische Monatszahlen Februar 2023 Seite 10
 Beschlüsse des Stadtrates vom 3. April 2023 Seite 11

Impressum

Amtsblatt Görlitz

Herausgeber:
 Große Kreisstadt Görlitz
 Vertreten durch den Oberbürgermeister Octavian Ursu
 Verantwortlich für den Inhalt:
 Annegret Oberndorfer
 Redaktion: Silvia Gerlach
 Telefon: 03581 671234
 Fax: 03581 671441
 E-Mail: presse@goerlitz.de
 Internet: www.goerlitz.de
 Ein Anspruch auf Veröffentlichung eingereicherter lokaler Informationen besteht nicht.

Verantwortlich für Satz/Druck:
 Riedel GmbH & Co. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Straße 1 09244 Lichtenau OT Ottendorf
 Telefon: 037208 876-0
 Hannes Riedel, Geschäftsführer
 Anzeigen und Beilagen über Verlag Riedel GmbH & Co. KG
 E-Mail: anzeigen@riedel-verlag.de
 Internet www.riedel-verlag.de
Vertrieb: Riedel GmbH & Co. KG

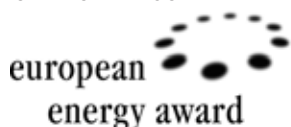
Auflagenhöhe: 7.000 Exemplare
Erscheinungsweise: einmal am 3. Dienstag jeden Monats. Die nächste Ausgabe des Amtsblattes der Großen Kreisstadt Görlitz erscheint am **16. Mai 2023**, Redaktionsschluss dafür ist am **2. Mai 2023**.
 Titel: Grafik/Plakat Stadt Görlitz

Die Amtsblätter liegen im Rathaus, in der Jägerkaserne, der Stadtbibliothek, den städtischen Gesellschaften und Einrichtungen, Apotheken, Banken, Sparkassen, Tankstellen und vielen weiteren Stellen kostenlos zum Mitnehmen aus. Der Verlag verwendet bei der Herstellung des Amtsblattes Papier aus Sachsen, welches zu 100 % aus Altpapier hergestellt wird und das mit dem „BLAUEN ENGEL“ zertifiziert ist – unser gemeinsamer Beitrag, um die Stoff- und Geldkreisläufe regional zu bündeln.

www.goerlitz.de



zertifiziert mit dem



Nachrichten aus dem Rathaus



Das Projekt eines Brückenneubaus wurde in der gemeinsamen Stadtratssitzung 2022 mit der anschließenden Unterzeichnung des Letter of Intent präsentiert.

Dass die Einwohnerinnen und Einwohner der Europastadt gemeinsam gut und fröhlich feiern können, beweisen die vielen über die Region hinweg beliebten Feste, die auf beiden Seiten der Neiße stattfinden. Das Altstadt- und Jakubfest, das internationale Straßentheaterfestival ViaThea, die Literaturtage an der Neiße sowie der Europamarathon sind nur einige Beispiele dafür.

Zahlreiche gemeinsame Projekte wurden in den 25 Jahren entwickelt, unzählige freundschaftliche Kontakte bis weit in den privaten Bereich kennzeichnen das tägliche Miteinander. Wie das beispielhafte Zusammenwachsen in der Europastadt Görlitz/Zgorzelec funktioniert, zeigen vor allem die Vereine, wie der Kulturbrückenverein, der Meetingpoint Memory Messiaen e. V., der Europamarathon Görlitz e. V. und viele weitere, die mit ihren Ideen und fest integrierten Veranstaltungen und Aktionen das Leben beider Städte bereichern.

„Was uns verbindet und weiter zusammenbringt, wird uns hier inmitten von Europa mit Stolz und Freude in die Zukunft tragen und unser gemeinsames Ziel sein. Dafür brauchen wir die Menschen unserer beiden Städte. Lassen Sie uns für die soziale, politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung der Europastadt Görlitz/Zgorzelec und vor allem für das friedliche Miteinander und das Zusammenwachsen in Europa mit aller Kraft einstehen“, sagt Oberbürgermeister Octavian Ursu. Die Europastadt Görlitz/Zgorzelec setzt dafür ein Zeichen und feiert das 25. Jubiläum der Proklamation mit einem Bürgerfest am 13. Mai 2023. Veranstalterin des Festes ist die Stadt Görlitz, die Organisation liegt in den Händen der Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH unter Mitwirkung der Europastadt Görlitz/Zgorzelec GmbH.

Am Fuße der Altstadtbrücke zwischen der Vierradenmühle und der Uferstraße wird es am Samstag, den 13. Mai 2023 von 13:00 bis 20:00 Uhr ein Bürgerfest mit Bühnenprogramm, einer Vereinsmeile und ein Angebot mit kulinarischen Köstlichkeiten geben.

Bereits ab 13:45 Uhr findet auf der Bühne eine „Europastadt-Talkrunde“ statt, die von Roman Nuck, Redakteur vom Mitteldeutschen Rundfunk, auf der Bühne an der Vierradenmühle moderiert wird. In diesem Format kommen Persönlichkeiten aus der Europastadt Görlitz/Zgorzelec zu Wort. Als Gesprächsteilnehmer werden Ministerprä-

sident Michael Kretschmer, Oberbürgermeister Octavian Ursu, Radosław Baranowski, stellv. Bürgermeister Zgorzelec, Mirosław Fiedorowicz und Prof. Rolf Karbaum, Stadtoberhäupter a. D., Prof. Alexander Kratzsch, Rektor der Hochschule Zittau/Görlitz, Agnieszka Spirydowicz, Zklastar Zgorzelec zur Verfügung stehen.

Für das Bühnenprogramm haben sich viele musikalische und künstlerische Gruppen aus Görlitz und Zgorzelec angekündigt. Des Weiteren sind schon jetzt viele Vereine, Initiativen und Unternehmen gemeldet, um das Fest mit verschiedenen Aktionen zu bereichern. Dabei sein wollen das Familienbüro Görlitz, der Kulturbrücken e. V. CYRKUS, der Görlitzer BC Squirrels e. V., das Straßentheater Via Thea, der Wildwuchs e. V., die Kunsthalle Görlitz, der MEETINGPOINT MEMORY MESSIAEN e. V., der Tierra – Eine Welt e. V mit dem Kinder-Kultur-Café Camaleón, die deutsch-polnische Sprachbegegnung Tandem Network görlitzZgorzelec, die August Moritz Böttcher Grundschule Görlitz, die DPFA-Regenbogen-Grundschule Görlitz, das NEISSE – NYSA – NISA FILM FESTIVAL zusammen mit dem Camillo Kino Görlitz, die Initiative Partnerschaft für Demokratie Görlitz, der Tierpark Görlitz Zgorzelec Nasze Zoo, die Hochschule Zittau/Görlitz, die Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH, der Kühlhaus e. V., der Second Attempt e. V., NEISSE CENTRE FOR CONTEMPORARY ARTS e.V., der Einer für alle e. V., Arbeitsgemeinschaft Business Circle Görlitz-Zgorzelec, der Allgemeine Unternehmerverband Görlitz und Umgebung – Gewerbeverein zu Görlitz 1830 e. V. sowie weitere Einrichtungen und Vereine aus der Europastadt Görlitz/Zgorzelec.

Natürlich steht das gesamte Jahr 2023 im Zeichen des Jubiläums der Europastadt Görlitz/Zgorzelec. Ein Reigen an Terminen, Festen und Aktionen soll dabei den Bürgerinnen und Bürgern der Schwesternstädte an der Neiße den Europagedanken nahebringen und die tiefe Zusammenarbeit symbolisieren, wie u. a.

- 8. Mai: Gedenken anlässlich des 78. Jahrestages des Endes des Zweiten Weltkrieges
- 30. Mai: Gemeinsame Stadtratssitzung Görlitz/Zgorzelec im Dom
Kultury Zgorzelec
- 23. bis 28. Mai: Neiße-Film-Festival
- 11. Juni: Europamarathon
- 24. Juni: Deutsch-Polnisches Wein- und Genussfest „Coolinaria“
- 6. bis 8. Juli: ViaThea – Internationales Straßentheaterfestival
- 18. bis 27. Juli: Kindermiasto
- 25. bis 27. August: Altstadtfest Görlitz & Jakub-Fest Zgorzelec

Meilensteine aus „25 Jahre Europastadt Görlitz/Zgorzelec“



Europawoche in Görlitz – 2. bis 9. Mai 1998

Höhepunkt der Europawoche im Jahr 1998 war die Proklamation der Europastadt Görlitz/Zgorzelec am 5. Mai 1998 im großen Sitzungssaal des Görlitzer Rathauses.

„Die Zwillingsstädte Görlitz und Zgorzelec an der Außengrenze der Europäischen Union, aber im Zentrum von Europa, haben eine besondere Aufgabe bei der Gestaltung eines vereinigten Europas. Mit ihrer gelebten Partnerschaft wollen beide Städte ein Zeichen für die zunehmende Bedeutung eines vereinigten Europas der Regionen setzen. Europa ist die Zukunft unserer Städte. Hieraus leiten beide Städte für sich das gemeinsame Ziel ab, sich im Rahmen einer immer engeren Zusammenarbeit zu einer EUROPASTADT zu entwickeln. Die Grundsätze werden durch das beschlossene Strukturkonzept geregelt.“, so heißt es in der Proklamation vom 5. Mai 1998. In einem Strukturkonzept wurden Projekte und Ziele für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit festgeschrieben.



Beschluss der gemeinsamen Sitzung der Stadträte vom 7. Mai 1999

Dieser Beschluss war ein bedeutender Grundstein für das Zusammenwachsen der deutsch-polnischen Zwillingsstadt: „Wir, die Stadträte der EUROPASTADT Görlitz/Zgorzelec, ersuchen die Regierungen der Republik Polen und der Bundesrepublik Deutschland um eine Intensivierung und Beschleunigung der Verhandlungen beim Bauverfahren des polnisch-deutschen Symbols – der Altstadtbrücke, der Brücke die direkt die historischen Stadtzentren beider Städte verbindet.“

Eine weitere Absichtserklärung folgte im Jahr 2000, in der eine Reihe weiterer gemeinsamer Projekte und Maßnahmen fixiert wurden.

Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas 2010

Im März 2001 beschloss die Stadt Görlitz, sich als Kulturhauptstadt Europas 2010 zu bewerben und das Zusammenwachsen Europas im Mikrokosmos Europastadt Görlitz/Zgorzelec in den Mittelpunkt der Bewerbung zu stellen. Zgorzelec bekräftigte wenige Wochen später mit einem eigenen Beschluss diese Absicht. Die Kulturhauptstadt-Bewerbung demonstrierte modellhaft europäisches Zusammenwachsen an der Nahtstelle zwischen Ost und West.

Ein Vertrag über die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Städten Görlitz und Zgorzelec wurde am 29. April 2004 unterzeichnet.

Aufnahme Polens in die Europäische Union im Jahr 2004

Am 1. Mai 2004 feierten tausende Europastädter die Aufnahme Polens in die Europäische Union. Gemeinsam erlebten sie den historischen Moment der EU-Erweiterung um Mitternacht auf der Stadtbrücke und trafen sich dort einige Stunden später zum gemeinsamen Europafrühstück.



Wiedererrichtung der Altstadt- brücke Görlitz – Zgorzelec

Bürgerinnen und Bürger verfolgten seit Mai 2003 interessiert den Bauablauf. Im August 2004 zum Altstadtfest gab es eine „Vorpremiere“ der Inbetriebnahme der Altstadtbrücke. Viele tausende Menschen überquerten die Brücke und zeigten ihr Interesse an der Verbundenheit der Bewohner/-innen dies- und jenseits der Neiße. Die feierliche Einweihung der Altstadtbrücke fand am 20. Oktober 2004 statt.

Städtische Gesellschaft erhält den Namen Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH

Im Herbst 2006 beschloss der Görlitzer Stadtrat die Umstrukturierung und Umbenennung der Görlitz – Tourismus & Marketinggesellschaft mbH in „Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH für Wirtschaftsentwicklung, Stadtmarketing und Tourismus“, kurz „Europastadt GmbH“. Im Jahr 2007 nahm die Europastadt GmbH ihre Arbeit auf.

Freistaat Sachsen verleiht Auszeichnung „Europaschule in Sachsen“ an das Augustum- Annen-Gymnasium

Das Görlitzer Augustum-Annen-Gymnasium erhielt im Herbst 2010 die Auszeichnung „Europaschule Sachsens“ als eine der ersten Schulen im Freistaat. Bereits seit 2005 lernen an der Schule polnische und deutsche Schülerinnen und Schüler erfolgreich gemeinsam. Der binationale-bilinguale Bildungsgang, internationale Projekte, Kooperationen mit Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur sowie das Ganztagesangebot füllen den Titel „Europaschule in Sachsen“ mit Leben.

Europastadt Görlitz/Zgorzelec feiert gemeinsam 10 Jahre EU-Beitritt Polens

Viele Görlitzer und Zgorzelecer sowie Gäste, darunter Persönlichkeiten aus Politik, Kultur, Kirche, Wirtschaft und aus dem südlichsten Zipfel, der Gemeinde Oberstdorf, feierten am 1. Mai 2014 das Jubiläum „10 Jahre Beitritt Polens in die Europäische Union“. Die Eröffnung des Festes fand auf der Altstadtbrücke statt. Oberbürgermeister Siegfried Deinege und Bürgermeister Rafal Gronicz unterzeichneten gemeinsam das Übereinkommen zum deutsch-polnischen Projekt „Neißebufer“.



Brückenpark-Projekt für die Europastadt

Im Jahr 2013 haben die Stadträte von Görlitz und Zgorzelec das Brückenpark-Projekt beschlossen. Mit einer Europäischen Förderung im Kooperationsprogramm INTERREG Polen – Sachsen 2014 – 2020 wurde eine grenzübergreifende Grünverbindung verwirklicht. Die polnische Seite revitalisierte den Park A. Błachaniec, während auf deutscher Seite die Rosenterrasse und Teile des Stadtparks, der Park des Friedens und das Stadthallenufer erneuert wurden.

Gemeinsames Familienfest an- lässlich 20 Jahre Europastadt

Am 5. Mai 1998 wurde die Stadt Görlitz als Europastadt Görlitz/Zgorzelec proklamiert.

20 Jahre danach gab es auf und an der Altstadtbrücke, sowohl auf polnischer als auch auf deutscher Seite ein Bürger- und Familienfest. Ein großer Dank ging an die Vereine, Initiativen, Engagierten und Gäste sowie dem INTERREG-Förderprogramm Sachsen-Polen, die alle zusammen diesen Tag zu einem besonderen Höhepunkt in der Geschichte der Europastadt machten.



Internationale Messiaen-Tage Görlitz-Zgorzelec und multilaterale Jugendbegegnung WORCATION

Eine Vielzahl von Vereinen der Europastadt Görlitz/Zgorzelec organisiert Projekte, die das beispiellose Zusammenleben über Grenzen hinweg zeigen und somit das Miteinander in der Europastadt reflektieren. Der Verein Meetingpoint Memory Messiaen veranstaltet u. a. jedes Jahr im Januar die Internationalen Messiaen-Tage Görlitz-Zgorzelec und die WORCATION, eine multilaterale Jugendbegegnung mit Workcamp-Charakter, auf dem Gelände des ehemaligen Kriegsgefangenenlagers STALAG VIII A im Sommer. Bei der Abschlussveranstaltung der WORCATION werden gemeinsam am Denkmal Kränze niedergelegt und der vielen Opfer, die während des Zweiten Weltkrieges in diesem Kriegsgefangenenlager ihr Leben verloren, gedacht.

Ein denkwürdiger Tag: nach drei Monaten öffnen die Grenzen

In der Nacht von Freitag, den 12. Juni auf Samstag, den 13. Juni 2020, 00:00 Uhr öffneten Polen wieder seine Grenzen zu Deutschland und anderen EU-Ländern. Viele Görlitzer und Zgorzelecer sowie zahlreiche Medienvertreter waren auf der Altstadtbrücke dabei, als Oberbürgermeister Octavian Ursu und Bürgermeister Rafał Gronicz gemeinsam symbolisch die Kette des



Foto: Archiv Stadtverwaltung Zgorzelec

Grenzzaunes mit Bolzenschneidern durchtrennten. Knapp drei Monate waren aufgrund der Corona Pandemie die Grenzen geschlossen. Vor allem die Menschen in der Europastadt Görlitz/Zgorzelec haben den Moment der Grenzöffnung herbeigesehnt und ihn zusammen mit den Stadtoberhäuptern auf der Altstadtbrücke gefeiert.

Vorhaben „Klimaneutrale Fernwärmeversorgung für die gesamte Europastadt Görlitz/Zgorzelec“

Am 29. März 2021 unterzeichneten Ministerpräsident Michael Kretschmer und der Marschall der Woiwodschaft Niederschlesien, Cezary Przybylski, auf der Görlitzer Altstadtbrücke ein gemeinsames Unterstützer-schreiben beider Regionen für das Vorhaben „Klimaneutrale Fernwärmeversorgung für die gesamte Europastadt Görlitz/Zgorzelec“ an die Europäische Kommission. Nach der Unterzeichnung wurden die Schreiben an den Bürgermeister von Zgorzelec, Rafał Gronicz und an Oberbürgermeister Octavian Ursu übergeben. „Wir sind in der Europastadt Görlitz/Zgorzelec gewohnt, die Grenzen zu überschreiten und gehen mit diesem Vorhaben als Partner einen wichtigen Schritt in Richtung Klimaneutralität 2030“, sagt OB Octavian Ursu. Bürgermeister Gronicz unterstreicht: „Dank dieses gemeinsamen Projekts werden Bürgerinnen und Bürger unserer beider Städte von klimaneutraler Fernwärme profitieren, die in Zgorzelec erzeugt werden soll und über die gemeinsame Infrastruktur nach Görlitz geliefert wird“.

Neues Linien- und Tarifangebot nach Zgorzelec

Die Buslinie A der Görlitzer Verkehrsbetriebe (GVB) fährt ab 2. Januar 2023 vom bisherigen Endpunkt an der Hochschule Zittau/Görlitz weiter nach Zgorzelec. Mit dem neuen Busangebot wurde gleichzeitig ein neues grenzübergreifendes Tarifangebot eingeführt, das sogenannte Europastadt Ticket. Es ermöglicht neben der Fahrt mit der Buslinie A über die Grenze auch die Nutzung der Buslinien 3, 4 und 5 des Zgorzelecer Stadtverkehrs sowie aller Nahverkehrsmittel (Straßenbahnen, Stadt- und Regionalbusse sowie Eisenbahnen) innerhalb des Stadtverkehrstarifgebietes Görlitz und den Trilex-Zügen zwischen den Bahnhöfen Görlitz und Zgorzelec. Die grenzüberschreitende Vernetzung des öffentlichen Personennahverkehrs steht im Einklang mit der Erfüllung der Klimaschutzziele und stärkt so die Entwicklung der Europastadt als Ausbildungs-, Wirtschafts-, Tourismus- und Wohnstandort nachhaltig.

Koordinierungskommission berät monatlich über gemeinsame Projekte

Zahlreiche gemeinsame Projekte wurden im Laufe der Jahre entwickelt. Der deutsch-

polnische Kindergarten, binationale sowie bilinguale Schulprojekte, verbindende Sport- und Kulturereignisse und unzählige Kontakte bis weit in den privaten Bereich kennzeichnen das tägliche Miteinander. Die Stadtoberhäupter von Görlitz und Zgorzelec treffen sich regelmäßig, um über aktuelle Themen zu sprechen. Bei den monatlich stattfindenden Treffen der Koordinierungskommission, bestehend aus Görlitzer und Zgorzelecer Verwaltungsmitarbeitern, wird über gemeinsame Pläne und die Zusammenarbeit in der Europastadt Görlitz/Zgorzelec beraten und diskutiert.

Zur gemeinsamen Stadtratssitzung wird der Ehrentitel „Für Verdienste um die Europastadt Görlitz/Zgorzelec“ vergeben

Jedes Jahr im Mai während der Europawoche treffen sich Stadträte der Europastadt Görlitz/Zgorzelec zu einer gemeinsamen Stadtratssitzung. Während dieser Sitzung erfolgt die Verleihung des Ehrentitels „Für Verdienste um die Europastadt Görlitz/Zgorzelec“. Der Ehrentitel wird an Personen, Organisationen, Institutionen, Selbsthilfegruppen oder Vereine mit Wirkungsbereich in der Europastadt Görlitz/Zgorzelec verliehen, die sich in besonderem Maße um die Europastadt, deren Entwicklung, Popularisierung und Wissensvermittlung über deren Geschichte verdient gemacht haben.

Bisherige Preisträger sind 2022 – Stadtbibliothek Görlitz und Stadtbibliothek Zgorzelec

- 2019** – deutsch-polnisches Kinderhaus „Zwergenhaus“ und der nichtkommunale Kindergarten „Nummer 2 in Zgorzelec
- 2018** – Förderverein Kulturstadt Görlitz-Zgorzelec e. V. und die Universität der dritten Generation Zgorzelec
- 2017** – Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften e. V. und Dom Kultury Zgorzelec
- 2016** – Prof. Dr. Willi Xylander und Nikolaos Rusketos
- 2015** – Verein Oberlausitzer Bergleute e. V. und Interclub Femina aus Zgorzelec
- 2014** – Verein „Frauen auf dem Weg nach Europa“ sowie Kinga Hartmann-Wóycicka
- 2013** – Volkshochschule Görlitz und Marie Skłodowska-Curie-Grundschule Nr. 5 Zgorzelec
- 2012** – Europamarathon Görlitz/Zgorzelec e. V. und Professor Zbigniew Sliwinski
- 2011** – Musikschule „Johann Adam-Hiller“ und Staatliche Musikschule „Feliiks Nowowiejski“ Zgorzelec
- 2010** – Vorstand des Fördervereins Kulturstadt Görlitz-Zgorzelec e. V., Prof. Dr. Matthias Krick, und der Zgorzelecer Geschichtslehrer Roman Zglobicki
- 2009** – ehemaliger Bürgermeister Ulf Großmann und polnische Sportaktivist Józef Marcinów

2008 – Dr. Albrecht Goetze und der Leiter des deutsch-polnischen Mandolinorchesters, Tadeusz Grudziński

2007 – Schweizer Publizist und Fotograf Michael Guggenheimer und die Zgorzelecer Bürgerin Hanna Majewska

2006 – Görlitzer Grundschule am Fischmarkt sowie der Zgorzelecer Verein Polskie Stowarzyszenie Euroopera

2005 – Oberbürgermeister der Stadt Görlitz, Prof. Dr. Rolf Karbaum und der Bürgermeister der Stadt Zgorzelec, Mirosław Fiedorowicz

Die Begründungen und weitergehende Informationen sind auf der Homepage der Stadt Görlitz unter

https://www.goerlitz.de/Preistraeger_Ehrentitel_Fuer_Verdienste_um_die_Europastadt_Goerlitz_Zgorzelec.html nachzulesen.

Fotos: Archiv Stadt Görlitz

Nachruf für Martina Fourier

Die Stadt Görlitz trauert um Martina Fourier. Im Alter von 68 Jahren ist sie am 14. März 2023 nach langer schwerer Krankheit verstorben.

Martina Fourier war von 1999 bis 2004 CDU-Stadträtin im Görlitzer Stadtrat und brachte sich in dieser Zeit auch in verschiedenen Ausschüssen ein.

Frau Fourier war Schatzmeisterin des Vereins Bürger für Görlitz, übernahm im Jahr 2018 die Aufgabe der Präsidentin des Europamarathon Görlitz-Zgorzelec Vereins und arbeitete als Mitglied des Aufsichtsrates der Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH. Auch im Kirchenvorstand der Pfarrei „Heiliger Wenzel“ und als beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Görlitz war sie ehrenamtlich tätig.

Diese vielfältigen und verantwortungsvollen Aufgaben erfüllte sie mit großer Leidenschaft. Martina Fourier war über Jahrzehnte eine engagierte Persönlichkeit der Görlitzer Stadtpolitik und des öffentlichen Lebens an der Neiße. Oberbürgermeister Octavian Ursu würdigte das Wirken der Verstorbenen: „Mit Martina Fourier verlieren wir eine bedeutende Persönlichkeit, die sich mit viel Engagement und Leidenschaft über viele Jahre für unsere Stadt eingesetzt hat. Wir werden sie mit ihrer Leidenschaft und ihrem Eifer vermissen“.

50 Jahre Arbeitsgemeinschaft Historische Städte

Parlamentarischer Abend zu Herausforderungen der Innenstadtentwicklung

Im Jahr 2023 feiert die „Arbeitsgemeinschaft Historische Städte“ ihr 50-jähriges Bestehen.

Um den besonderen Anlass zu würdigen, trafen sich die sechs Mitgliedsstädte Bamberg, Görlitz, Lübeck, Meißen, Regensburg und Stralsund in Berlin zu ihrer Frühjahrstagung und begingen das Jubiläum im Rahmen eines Parlamentarischen Abends in der Vertretung des Freistaates Sachsen beim Bund.

Angemessen zum Jubiläum stand der direkte Dialog mit den Verantwortungs- und Entscheidungsträgerinnen des Bundes und der Länder im Fokus des Treffens. Ziel ist es, auch in der bundespolitischen Debatte einen Appell zu formulieren – für eine weiterführende behutsame und am Menschen orientierte Stadtentwicklung, für lebensnahe Lösungen in Sachen Klimagerechtigkeit und Mobilitätswende und nicht zuletzt für den Erhalt und die Pflege der Baukultur als zentrales Fundament für die Bewältigung bestehender und zukünftiger Herausforderungen.

Dazu verabschiedeten die Mitgliedsstädte ihre „Berliner Erklärung zum 23. März 2023“. Neben Bekenntnissen zu Klimagerechtigkeit und Mobilitätswende enthält das Papier konkrete Forderungen an den Bund, wie eine größere Flexibilität in Sachen Städtebauförderung, einem ganzheitlichen Bewusstsein für bauliche Themen oder die Eindämmung von Bodenspekulation, die Entwicklungsprozesse viel zu oft ausbremsen.

Amtsträgerinnen und Amtsträger aus den Mitgliedsstädten kamen im Rahmen des parlamentarischen Abends unter anderem mit Bauministerin Klara Geywitz und dem sächsischen Ministerpräsidenten Michael Kretschmer zu eben diesen Themen ins Gespräch.

„Die in der Arbeitsgemeinschaft vereinten historischen Städte sind ganz besondere Orte. Dank kluger und weitsichtiger Entscheidungen und Investitionen sind sie attraktiv für die dort lebenden Menschen. Sie stiften Identität weit über die Stadtgrenzen hinaus. Und sie sind gleichzeitig Sehensort für viele Touristen aus dem In- und Ausland. Sehr dankbar bin ich dafür, dass viele wunderbare Orte nach dem Zusammenbruch der DDR gerettet worden sind, darunter auch die beiden sächsischen Städte Meißen und Görlitz. Es ist beeindruckend zu sehen, mit welchem Engagement daran gearbeitet wird, diesen städtebaulichen Schatz zu bewahren und weiterzuentwickeln“, so der Ministerpräsident. Historische Städte sind mehr als nur pittoreske Touristenmagnete. Hier sind als erstes die Probleme der Zukunft zu spüren – Hitzesommer, Hochwasser, Strukturwandel, Ener-

giekrise u. v.m. Die Städte der AG sehen sich gleichsam als Partner im Umgang mit diesen Herausforderungen, etwa durch nachhaltige Quartiers- und Mobilitätslösungen und eine Rückbesinnung auf eine sozial und ökologisch sinnvolle Wohn- und Baukultur.

Um hierauf aufmerksam zu machen, haben die Mitglieder der AG Historische Städte eine Studie unter dem Titel: „Historische Städte im Klimawandel – 50 Jahre Arbeitsgemeinschaft Historische Städte“ herausgegeben. Neben einer fachlichen Einordnung zu den Themen und Entwicklungen der Stadterneuerung im Kontext des Klimawandels, werden anhand von Best Practice Beispielen aus den sechs Städten Lösungsansätze aufgezeigt.

Die Studie steht, ebenso wie die Berliner Erklärung, unter <https://www.ag-historische-staedte.de/> zum Download bereit. Hier melden sich zudem die Oberbürgermeister und Bürgermeister der Mitgliedsstädte in einem Videoappell zu Wort.

Hintergrund

Die „Arbeitsgemeinschaft Historische Städte“ wurde im Jahr 1973 von den Städten Bamberg, Lübeck und Regensburg gegründet, um sich mit Blick auf die Entwicklung ihrer historischen Altstädte intensiv mit dem Instrumentarium der Städtebauförderung auseinander zu setzen.

Zu dieser Zeit nannte sich die Arbeitsgemeinschaft noch „ARGE BaLüRe“. Nach der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten wurde nach Partnern in den neuen Bundesländern gesucht, um für die Anliegen der Stadterneuerung eine noch breitere Basis zu schaffen. Mit der Aufnahme von Görlitz, Meißen und Stralsund im Jahr 1991 wurde aus der „ARGE BaLüRe“ die „Arbeitsgemeinschaft Historische Städte“. Von Beginn an war es das Ziel, über einen allgemeinen Erfahrungsaustausch hinaus gemeinsame Initiativen zur Erhaltung der historischen Städte zu entwickeln. In diesem Sinne befasst sich die Arbeitsgemeinschaft mit allen Themen rund um die Sanierung historischer und identitätsstiftender Strukturen. Dazu gehören unter anderem die Anwendung der Gesetzgebungs- und Planungsinstrumente des Städtebauförderungsrechts.

Im direkten Kontakt mit dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung wirkte die Arbeitsgemeinschaft so auch beratend bei den Novellierungen des Planungs- und Baurechts mit. Weitere Anliegen waren eine Begrenzung der Mietpreise in den Sanierungsgebieten und die Auseinandersetzung mit der Aufgabe des Bauens in historischer Umgebung.

Regelmäßig vergibt die Arbeitsgemeinschaft alle vier Jahre den Bauherrenpreis, der für herausragende Sanierungen oder Neubauten im historischen Stadtkern in den Mitgliedsstädten verliehen wird.

Aktuelle Schwerpunkte der Arbeitsgemeinschaft sind:

- Historische Städte als Modell für die klimagerechte Stadt der Zukunft
- die Mobilitätswende mit lebenswerten Städten
- die Städtebauförderung als gesellschaftliche Verantwortung

- die Planungsinstrumente für die realen Herausforderungen schärfen und
- baukulturelle Bildung und Ausbildung unterstützen
- Bürgerbeteiligung an Planungsprozessen

Hierbei wird nicht der Anspruch erhoben, idyllische Bilder von historischen Städten zu konservieren. Ziel ist es, die Stadt mit all ihren Leistungen, Angeboten und baukulturellen Werten für Bewohnerinnen und Bewohner wie auch für Gäste lebendig zu erhalten,

unter den Anforderungen der Zeit zu erneuern und für die Zukunft aufzustellen.

Die Arbeitsgemeinschaft Historische Städte sieht ihr Handeln und Wirken nicht nur auf ihre Mitgliedsstädte beschränkt, sondern stellvertretend für viele historische Städte mit beeindruckenden baukulturellen Werten.

Und nicht zu vergessen: Vier der historischen Innenstadtkerne sind bereits heute im 50. Jahr des Bestehens der AG als UNESCO Weiterbe gewürdigt.

Besuch bei Botschafter der Republik Polen in Deutschland – Oberbürgermeister Octavian Ursu wirbt für gemeinsame deutsch-polnische Projekte

Oberbürgermeister Octavian Ursu besuchte am 23. März 2023 den neuen Botschafter der Republik Polen in Deutschland, Dariusz Pawlo. Er war u. a. Vorsitzender des Vorstandes der Stiftung „Polnisch-Deutsche Aussöhnung“ und bis November letzten Jahres Geschäftsführer des Deutsch-Polnischen Jugendwerks (DPJW) in Warschau. Neben ihm nahm auch der Konsul der Republik Polen, Marcin Król, an dem Treffen teil. Er war bereits in Görlitz und Zgorzelec zu

Gast und kennt daher die Europastadt gut. Während des Treffens im polnischen Botschaftsgebäude in Berlin stand vor allem das grenzüberschreitende Fernwärmeprojekt der Europastadt Görlitz/Zgorzelec im Mittelpunkt des Austausches. Oberbürgermeister Octavian Ursu hob die Bedeutung der deutsch-polnischen Zusammenarbeit in der Europastadt Görlitz/Zgorzelec hervor und betonte, dass die gemeinsamen Projekte für beide Seiten immer wichtiger werden.



Zukunft des Bauens beginnt in der Lausitz

Die Bauwirtschaft ist eine Schlüsselbranche in Deutschland. Um die Produktivität dieses wichtigen Wirtschaftszweiges zu steigern, sind innovative Ansätze gefragt, mit denen neue digitale Technologien auch diesen Bereich vorantreiben.

Die Construction Future Lab gGmbH, eine Tochtergesellschaft der Technische Universität Dresden, stellt sich dieser Aufgabe demnächst in Görlitz-Klingewalde.

In Görlitz soll das Bauen 4.0 vorangetrieben werden. Mit Unterstützung aus Mitteln der Strukturentwicklung in den heutigen Braunkohlerevieren wollen Forscher des Construction Future Lab Bau- und Baumaschinentechologien unter realen Bedingungen erforschen, entwickeln und erproben.

Für das erste Teilprojekt hat Regionalentwicklungsminister Thomas Schmidt am 27.03.2023 im historischen Saal an Prof. Jürgen Weber, Prof. Jens Otto, Prof. Frank Will und deren Wissenschaftsteam einen Fördermittelbescheid von über 9,1 Millionen Euro übergeben.

Mit dem Construction Future Lab wird Görlitz als Forschungs- und Wissenschaftsstandort weiterentwickelt. Das erste Teilprojekt umfasst den Grunderwerb, Bauleistungen und Vorarbeiten auf dem Grundstück, die Grundausstattung mit Medien sowie die Anschaffung von projektbezogenen Geräten für die Forschungsarbeit auf dem Außenbengelände.



Oberbürgermeister freut sich über den Fördermittelbescheid, der dem Wissenschaftsteam um Herrn Prof. Jürgen Weber übergeben wurde. Foto: Silvia Gerlach

Im zweiten Teilprojekt soll später der Neubau einer Werkhalle mit Bürotrakt und Laboren erfolgen. Für das Gesamtprojekt sind insgesamt 15,3 Millionen Euro aus Mitteln des Investitionsgesetzes Kohlerevieren vorgesehen.

Digitalisierung, künstliche Intelligenz und vernetzte Kommunikation in der Bauwirtschaft sind die Themen des Construction

Future Lab. „Dabei geht es nicht allein um Grundlagenforschung, sondern um praktisch umsetzbare Technologien, die sich auf der Baustelle von Morgen bewähren. Gerade für die zahlreichen kleinen und mittleren Unternehmen der Bauwirtschaft, die sich keine eigenen Forschungs- und Entwicklungsabteilungen leisten können, soll das Projekt Ergebnisse bereitstellen“, erläuterte Staatsminister Schmidt.

Gedenken an die Opfer des Zweiten Weltkrieges am 7. und 8. Mai 2023

Die bedingungslose Kapitulation der deutschen Streitkräfte besiegelte im Mai 1945 das Ende des Zweiten Weltkrieges in Europa. Der 78. Jahrestag dieses Ereignisses wird in der Europastadt Görlitz/Zgorzelec zum Anlass genommen, an die Opfer des Zweiten Weltkrieges zu erinnern:

Gottesdienst in der Gedenkstätte Stalag VIII A am 7. Mai

Eine Gedenkstätte wird zur Kirche: Das ist am Sonntag, den 7. Mai 2023, im Europäischen Zentrum Erinnerung, Bildung, Kultur zu erleben. Der Mitteldeutsche Rundfunk (MDR) überträgt von hier aus von 10 bis 11 Uhr einen katholischen Gottesdienst.

Die Katholische Erwachsenenbildung Sachsen (KEBS) gestaltet diese Heilige Messe gemeinsam mit dem Verein Meetingpoint Memory Messiaen und dem katholischen Bistum Görlitz. Gestaltet wird dieser Rundfunkgottesdienst von Dompropst Dr. Alfred Hoffmann und dem Chor des Bistums unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Thomas Seyda. Das Gedenkzentrum erinnert an das Kriegsgefangenenlager Stalag VIII A Görlitz, das am 7. Mai 1945 – einen Tag vor dem Ende des Zweiten Weltkrieges in Europa – befreit wurde. Seit Kriegsbeginn im September 1939 waren hier insgesamt etwa 120.000 Soldaten aus vielen Ländern gefangen und zur Zwangsarbeit verpflichtet worden.

Prominentester Gefangener war der französische Komponist Olivier Messiaen (1908 – 1992). Seine Musik war stark vom katholischen Glauben inspiriert. Dies gilt auch für sein berühmtes „Quatuor pour la fin du

temps“ (Quartett für das Ende der Zeit), das Messiaen mit drei weiteren gefangenen Musikern am 15. Januar 1941 uraufgeführt hat. Der MDR überträgt an jedem Sonntag um 10 Uhr einen Radiogottesdienst von einem anderen Ort im Sendegebiet. Erstmals überspringt er am 7. Mai die Grenze. Denn das Europäische Zentrum Erinnerung, Bildung, Kultur liegt auf der polnischen Seite der Europastadt Görlitz/Zgorzelec.

Würdigung der Sanierung der Kriegsgräber auf dem Friedhof in Ludwigsdorf am 7. Mai Durch das Engagement des Ludwigsdorfer Heimatvereins, des Eigenbetriebes Städtischer Friedhof Görlitz, des Ortschaftsrates Ludwigsdorf/Ober-Neundorf sowie die finanzielle Unterstützung der Landesdirektion Sachsen wurde die umfassende Sanierung der Kriegsgräber auf dem Friedhof Ludwigsdorf abgeschlossen.

Ein Gedenken an die Opfer des Zweiten Weltkrieges und eine Würdigung der Sanierung der Kriegsgräber auf dem Friedhof in Ludwigsdorf, findet **am Sonntag, dem 7. Mai 2023, um 12:30 Uhr, auf den Friedhof in Ludwigsdorf** statt.

Im Rahmen eines Gottesdienstes von Pfarrer Hans-Albrecht Lichterfeld in der Ludwigsdorfer Kirche sowie eines anschließenden Gedenkens an den Grabanlagen wird der Schicksale der Opfer gedacht.

Gemeinsames Gedenken der Europastadt Görlitz/Zgorzelec am 8. Mai

Der Bürgermeister der Stadt Zgorzelec lädt zum traditionellen Gedenken der Stadt

Zgorzelec am **Montag, dem 8. Mai 2023, um 12:00 Uhr, an das Adler-Denkmal auf dem Soldatenfriedhof der 2. Armee des Polnischen Heeres** herzlich ein.

Um als Europastadt Görlitz/Zgorzelec ein Zeichen für die Bedeutung des deutsch-polnischen Zusammenlebens zu setzen und gemeinsam dem Ende des Zweiten Weltkrieges in Europa zu gedenken, laden die Städte Görlitz und Zgorzelec herzlich am **Montag, dem 8. Mai 2022, um 15:00 Uhr, auf die Altstadtbrücke der Europastadt Görlitz/Zgorzelec** ein.

Die Gedenkansprachen halten der Görlitzer Bürgermeister Benedikt M. Hummel sowie der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Zgorzelec Radosław Baranowski.

Im Anschluss lädt die Stiftung Erinnerung, Bildung, Kultur zusammen mit dem Meetingpoint Memory Messiaen e.V. aus Anlass des 78. Jahrestages der Befreiung des Kriegsgefangenenlagers Stalag VIII A zu einer Gedenkveranstaltung **um 16:00 Uhr in die Nationale Gedenkstätte Stalag VIII A, am Denkmal für die Opfer des Stalag VIII A** ein.

Bei der Gedenkveranstaltung am Denkmal für die Kriegsgefangenen des Stalag VIII A wird die Vorsitzende der Stiftung Erinnerung, Bildung, Kultur Kinga Hartmann-Wóycicka eine Ansprache halten. Ein ökumenisches Gebet sowie eine Kranzniederlegung folgen. Die Vorsitzende und der Meetingpoint laden anschließend zu Gesprächen bei Kaffee und Kuchen ein.

„Tacheles. Die Görlitzer Rede“

Am 23. Mai 2023 findet im Kulturforum Görlitzer Synagoge „Tacheles. Die Görlitzer Rede“ statt. Unter diesem Titel hält in jährlichem Abstand eine Persönlichkeit des öffentlichen Lebens eine Rede. Thema ist ein Gegenstand von Aktualität und zeitgeschichtlicher Relevanz – zugleich mit Bezug zur ursprünglichen Bestimmung und Geschichte der Synagoge.

Die zweite „Görlitzer Rede“ wird Professor Dr. Michael Wolffsohn halten. Er ist einer der führenden Experten für die Analyse internationaler Politik und nicht zuletzt die Beziehungen zwischen Deutschen und Juden auf staatlicher, politischer, wirtschaftlicher und religiöser Ebene. Der Historiker und Publizist meldet sich regelmäßig zu wichtigen politischen, militärpolitischen, historischen und religiösen Fragestellungen zu Wort. Bei Themen wie Zukunft der Bundeswehr, Nahost und andere Weltkonflikte, deutsch-israelische Beziehungen oder Geschichte und Gegenwart des Judentums hat er sich mit präzisen Analysen und klaren Stellungnahmen einen Namen gemacht. Der 1947 in



Tel Aviv geborene Sohn einer 1939 nach Palästina geflüchteten jüdischen Kaufmannsfamilie übersiedelte 1954 mit seinen Eltern nach West-Berlin. Nach Wehrdienst in Israel und Studium in Berlin, Tel Aviv und New York lehrte er von 1981 bis 2012 als Professor für Neuere Geschichte an der Universität der Bundeswehr in München. Er hat zahlreiche Bücher, Aufsätze und Fachartikel verfasst und ist weiterhin publizistisch und als vielbeachteter Vortragsredner tätig. Der Deutsche Hochschulverband, die Standesorganisation der deutschen Professoren, kürte Michael Wolffsohn 2017 zum Hochschullehrer des Jahres.

Hintergrund:

Im Juli 2021 wurde nach langjähriger Sanierung die Görlitzer Synagoge als Kulturforum wiedereröffnet. Die Synagoge hat sowohl die Reichspogromnacht als auch die folgenden Jahre des Nationalsozialismus nahezu unzerstört überstanden und ist nicht nur von großer historischer und architektonischer Bedeutung, sondern auch ein besonderer Ort in unserer Stadt, dem durch die Nutzung und Programmgestaltung Rechnung getragen werden soll.

Die Stadt Görlitz und der Förderkreis Görlitzer Synagoge e. V. laden herzlich ein zu „Tacheles. Die Görlitzer Rede“ am **Dienstag, dem 23. Mai 2023, um 19:00 Uhr** (Einlass ab 18:30 Uhr) in das Kulturforum Görlitzer Synagoge, Otto-Müller-Straße 3. Der Eintritt ist kostenfrei. Karten erhalten Sie im DDV Lokal der Sächsischen Zeitung, Obermarkt 29.

„Tacheles. Die Görlitzer Rede“ ist eine Veranstaltung der Stadt Görlitz in Zusammenarbeit mit dem Förderkreis Görlitzer Synagoge e. V.

Mit freundlicher Unterstützung der Sächsischen Zeitung. Foto: Till Eitel

Herzliche Einladung zur 2. Pflanzaktion im Schellergrund

Nachdem die 1. gemeinsame Pflanzaktion, zu welcher die Stadt Görlitz für den 26. März 2022 in den Schellergrund eingeladen hatte, einen sehr gelungenen Verlauf genommen hat, fragten viele TeilnehmerInnen sowie auch die, die aufgrund des so großen Zuspruchs nicht mehr teilnehmen konnten, ob so eine Aktion wiederholt werde. Zu diesem Zeitpunkt stand bereits in Aussicht, im Frühjahr 2023 auch die über die letzten Jahre verloren gegangenen Gehölze im südlichen Teil dieser besonderen Parkanlage zu ersetzen. In den vergangenen Wochen wurden die Gehölze ausgesucht und bestellt und die Flächen durch den städtischen Betriebshof vorbereitet. Auch wurden durch eine Garten- und Landschaftsbau-Firma die fehlenden Rhododendren neu gepflanzt. Diese können, neben den sich sehr gut entwickelnden Bäumen der 1. Pflanzaktion, bereits in ansprechender Größe bewundert werden. Im Herbst dieses Jahres werden auch die mittlerweile komplett fehlenden Birken in der Bankreihe gegenüber der Landskronbrauerei, oberhalb des von Nadelgehölzen und Rhododendren gesäumten Rondells, wieder gepflanzt und geben so einen Auftakt für die mittelfristig geplante Neugestaltung dieses repräsentativen Entrees der Parkanlage. Entlang des sogenannten Eichhörnchenwegs, welcher von der Holteistraße in die Anlage hineinführt und den formalen Teil vom landschaftlichen Bereich des Parks trennt, werden bis Ende April – ebenfalls durch eine Fachfirma – bereits etwas größere Birken und Nadelgehölze gepflanzt.

Stattfinden soll die **2. Pflanzaktion am 15. April 2023, 09:00 Uhr**, Treffpunkt am Schellergrund gegenüber der Brauerei. Auch dieses Mal ist für fachliche Anleitung, Werkzeug und einen Mittagsimbiss gesorgt. Zur besseren Planung wird um rechtzeitige Anmeldung unter Telefon 672615 und 672616 gebeten.

Herzlichen Glückwunsch

Die Stadt Görlitz gratuliert
den neuen Erdenbürgern
und deren Eltern

Im Monat im Monat März wurden 42 Kinder
beurkundet, davon waren 22 männlich und
20 weiblichen Geschlechts.

Ebenfalls gratulieren die Stadt
Görlitz und der Seniorenbeirat
allen Jubilaren zu ihren
Geburtstagen.

(Aufgrund der Bestimmungen der Daten-
schutzverordnung müssen wir leider auf die
namentliche Erwähnung der Jubilare
verzichten.)

Görlitzer Plätze werden bepflanzt

Am Mittwoch, dem 29.03.2023 konnten die Gärtnerinnen und Gärtner des Städtischen Betriebshofes mit dem Pflanzen der Frühjahrsblumen auf dem Post- und Marienplatz beginnen. Auf dem Postplatz wurden bei Temperaturen um den Gefrierpunkt über 5.000 pastellfarbene Stiefmütterchen und Vergissmeinnicht in halbkreisförmigen Mustern gepflanzt. Anfang April folgten die Beete auf dem Wilhelmsplatz. In großen, geschwungenen Bändern wurden über 10.000 Stiefmütterchen in Gelb, Orange und Rot in die Erde gebracht. Bereits im zurückliegenden Herbst wurden durch die Gärtnerinnen und Gärtner auf den Plätzen 6.500 Blumenzwiebeln aus Kaiserkronen und Tulpen gesteckt.

Frühjahrspflanzen gesamt:	17.000 Stück
Blumenzwiebeln gesamt:	6.500 Stück
Planung:	Stadtverwaltung Görlitz/SG Straßenbau und Stadtgrün
Pflanzung und Pflege:	Stadtverwaltung Görlitz/Städtischer Betriebshof
Pflanzenanzucht:	Gartenbaubetrieb Halke, Niesky



Frühjahrsbepflanzung auf Post- und Marienplatz 2023

Quelle: Stadtverwaltung Görlitz/SG Straßenbau und Stadtgrün

Gründer-Zeit im „ahoj“

Ein Ladengeschäft auf der Landeskronstraße, das den Charme der Gründerzeit nach außen trägt – als Ort einer „Gründer_Zeit!“ für die Menschen, die jetzt und hier einen Entschluss fassen, etwas Neues aufzubauen.

Im Format „offenes ahoj meets Gründer*innen“ bietet das ahoj in lockerer Atmosphäre einen intensiven Austausch über Ideen, Motivation, Anfänge, Fehler, Stolpersteine, Perspektiven und Optimismus. Im März waren hier Jessy James LaFleur von der Spoken-Word Akademie und Felix Schuster als Initiator der Kunsthalle Görlitz zu Gast. Beide sprachen über ihr Engagement und Menschen, die sie auf ihrem Weg begleitet haben sowie über ganz praktische Tipps rund um eine oft sehr langwierige und anstrengende Gründungsphase.

Der Weg von der eigenen Idee zu einem eigenen Unternehmen ist eines nicht: geradlinig. Die Gesprächsrunde hielt viele Überraschungen bereit und machte vor allem Mut, selbst erste Schritte zu wagen. Das Gründungslabor „ahoj“ bietet weitere Formate,

die auf dem Weg zur Selbstständigkeit begleiten. Darunter zählen Stipendien für junge Gründer*innen, die vor allem auf Qualifizierung in Workshops, die Begleitung in Einzelcoachings und die freie Nutzung von Arbeitsräumen umfassen. Ein motiviertes ahoj-Team bringt Gründerzeitstimmung in einen Görlitzer Stadtteil, der unbedingt neu entdeckt werden sollte!

Die Stadtverwaltung Görlitz unterstützt seit 2017 im Rahmen der „Nachhaltigen Sozialen Stadtentwicklung“ (ESF PLUS) Projektträger, die sich im Stadtteil Innenstadt – West engagieren.

Kontakt:

Anja Uhlemann
Hugo-Keller-Straße 14, 02826 Görlitz
Telefon: 03581 671228
E-Mail: a.uhlemann@goerlitz.de
angeprangert.com
kunsthalle-goerlitz.de
www.ahoj.org

Immer aktuell auf
www.goerlitz.de

Standorte der Walpurgisfeuer 2023 und Brenngutannahmezeiten

Am 30.04.2023 finden im Stadtgebiet Görlitz wieder Walpurgisfeuer statt, für die die Veranstalter zu folgenden Zeiten Brennmaterial annehmen:

Veranstalter:	Hotel, „Dein Gutshof“	
Ort:	Neißetalstraße 53, Ludwigsdorf	
Beginn:	19:00 Uhr	
Annahmezeiten:	20./21.04.2023	14:00 bis 17:00 Uhr
	22.04.2023	10:00 bis 12:00 Uhr
	24. bis 26.04.2023	14:00 bis 17:00 Uhr
	oder nach telefonischer Vereinbarung	
Veranstalter:	Daume & Dorn Reit- und Sportanlagen Rosenhof e. K.	
Ort:	Wiese am Rosenhof	
Beginn:	17:00 Uhr	
Annahmezeiten:	17. bis 28.04.2023	09:00 bis 18:00 Uhr
Veranstalter:	Ortsfeuerwehr Klein-Neundorf/Ortschaftsrat Klein-Neundorf	
Ort:	Am Schafberg, Klein-Neundorf	
Beginn:	18:00 Uhr	
Annahmezeiten:	21./22.04.2023	10:00 bis 18:00 Uhr
	24. bis 29.04.2023	10:00 bis 18:00 Uhr
Ortsfremde dürfen nur nach Absprache mit den Verantwortlichen Brenngut anliefern! Den Weisungen der Annahmekräfte ist Folge zu leisten!		
Veranstalter:	Freiwillige Feuerwehr Görlitz, Ortsfeuerwehr Klingewalde/ Königshufen	
Ort:	Lagerplatz An der alten Ziegelei in Klingewalde	
Beginn:	19.30 Uhr	
Annahmezeiten:	27.04.2023	13:00 bis 20:00 Uhr
	28.04.2023	10:00 bis 20:00 Uhr
	29.04.2023	10:00 bis 20:00 Uhr
Veranstalter:	Görlitzer Schützengilde 1377 e. V.	
Ort:	Schießsportanlage Weinhübel	
Beginn:	17:00 Uhr	
Annahmezeiten:	29.04.2023	ab 08:00 Uhr
Veranstalter:	Kleingärtnerverein „Sonnenland“ e. V.	
Ort:	am Feldmühlgraben	
Beginn:	17:00 Uhr/19:30 Uhr Feuer	
Annahmezeiten:	30.04.2023	09:00 bis 17:00 Uhr
Veranstalter:	Ortschaftsrat Hagenwerder/Tauchritz	
Ort:	auf der Festwiese in Hagenwerder	
Beginn:	18:00 Uhr	
Annahmezeiten:	22.04.2023	14:00 bis 18:00 Uhr
	29.04.2023	14:00 bis 18:00 Uhr
Veranstalter:	SV Blau-Weiß Deutsch-Ossig e. V./Ortschaftsrat Kunnerwitz	
Ort:	neben der alten Sandgrube/Sandweg, Kunnerwitz	
Beginn:	18:00 Uhr	
Annahmezeiten:	17. bis 21.04.2023	09:00 bis 18:00 Uhr
	22.04.2023	09:00 bis 15:00 Uhr
	24. bis 27.04.2023	09:00 bis 18:00 Uhr
Veranstalter:	Carari Event- und Erlebnisgastronomie	
Ort:	am Berzdorfer See, Deutsch-Ossig	
Beginn:	20:00 Uhr	
Annahmezeiten:	23.04.2023	12:00 bis 16:00 Uhr
Veranstalter:	Heimatverein Schlauroth e. V.	
Ort:	auf der Festwiese am Dorfteich Schlauroth	
Beginn:	16:00 Uhr	
Annahmezeiten:	26./27.04.2023	10:00 bis 18:00 Uhr

Geeignetes Brennmaterial, wie naturbelassenes Holz und Baumverschnitt, kann bei den Veranstaltern abgegeben werden. Es wird gebeten, keine Abfälle, wie Sperrmüll, Spanplatten, Dachbalken oder lackiertes Holz anzuliefern, da derartige Abfälle von den Veranstaltern kostenpflichtig entsorgt werden müssen.

Weitere Schöffen werden gesucht

Wie bereits mehrfach berichtet, werden 2023 bundesweit Schöffen für die Amtszeit von 2024 bis 2028 gewählt.

Immerhin 85 Bürgerinnen und Bürger der Stadt Görlitz bekundeten bereits Ihre Bereitschaft, als ehrenamtliche Schöffen zu arbeiten. Dafür bedanken wir uns herzlich.

Da die Stadt Görlitz vom Präsidenten des Landgerichtes aufgefordert wurde, mindestens 148 Erwachsenenschöffen in die Vorschlagsliste der Stadt aufzunehmen, suchen wir weitere Interessierte, die als Vertreter des Volkes an der Rechtsprechung in Strafsachen teilnehmen möchten.

Gesucht werden Bewerberinnen und Bewerber, die in der Stadt Görlitz wohnen und am 1. Januar 2024 mindestens 25 und höchstens 69 Jahre alt sein werden. Wählbar sind deutsche Staatsangehörige, die die deutsche Sprache ausreichend beherrschen. Wer zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt wurde oder gegen wen ein Ermittlungsverfahren wegen einer schweren Straftat schwebt, die zum Verlust der Übernahme von Ehrenämtern führen kann, ist von der Wahl ausgeschlossen. Auch hauptamtlich in oder für die Justiz Tätige (Richter, Rechtsanwälte, Polizeivollzugsbeamte, Bewährungshelfer, Strafvollzugsbedienstete usw.) und Religionsdiener sollen nicht zu Schöffen gewählt werden.

Das verantwortungsvolle Amt eines Schöffen verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und – wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes – gesundheitliche Eignung.

Juristische Kenntnisse irgendwelcher Art sind für das Amt nicht erforderlich. Sie sollten ihr Rechtsempfinden und ihre Berufs- und Lebenserfahrung zur Geltung bringen. Für den ehrenamtlichen Einsatz beim Amts- oder Landgericht, der höchstens 12 Sitzungstage im Jahr in Anspruch nimmt, erhalten die Schöffen eine finanzielle Entschädigung für den Zeitaufwand und den eventuell entstandenen Verdienstaufschlag sowie Ersatz entstandener Kosten (z.B. Fahrtkosten).

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger der Stadt Görlitz sind aufgerufen, sich umgehend für das Ehrenamt zu bewerben. Dazu melden Sie sich bitte schriftlich (auch per E-Mail an wahlen@goerlitz.de), persönlich oder telefonisch bei der Stadtverwaltung Görlitz, Hauptverwaltungsamt, Bereich Statistik und Wahlen, Apothekegasse 2, Telefon 67 1513

Die Postanschrift lautet:

Stadtverwaltung Görlitz
Hauptverwaltungsamt
Bereich Wahlen/Statistik
Postfach 30 01 31, 02806 Görlitz

Auszug aus den Statistischen Monatszahlen der Stadt Görlitz – Februar 2023

Hinweis: Die vollständigen Berichte liegen an der Bürgerinformation in der Jägerkaserne aus bzw. können unter http://www.goerlitz.de/Statistische_Zahlen.html eingesehen werden.

Sachgebiet	Einheit	Zeitraum	
		Februar 2023	Februar 2022
Bevölkerung			
Bevölkerung insgesamt (nur Hauptwohnsitz)	Personen	56.796	55.723
davon:			
Biesnitz	Personen	3.838	3.858
Hagenwerder	Personen	921	896
Historische Altstadt	Personen	2.559	2.531
Innenstadt	Personen	17.572	16.867
Klein Neundorf	Personen	136	141
Klingewalde	Personen	608	604
Königshufen	Personen	7.409	7.343
Kunnerwitz	Personen	522	530
Ludwigsdorf	Personen	778	764
Nikolaivorstadt	Personen	1.678	1.695
Ober-Neundorf	Personen	271	266
Rauschwalde	Personen	5.706	5.648
Schlauroth	Personen	406	400
Südstadt	Personen	9.197	8.996
Tauchritz	Personen	199	187
Weinhübel	Personen	4.996	4.997
darunter:			
Ausländische Bevölkerung	Personen	8.510	6.906
Natürliche Bevölkerungsbewegung			
Lebendgeborene insgesamt	Personen	21	26
Gestorbene insgesamt	Personen	78	70
Räumliche Bevölkerungsbewegung			
Zuzüge insgesamt ¹⁾	Personen	290	205
Fortzüge insgesamt ²⁾	Personen	193	205
Umzüge insgesamt ³⁾	Personen	426	452
Arbeitsmarkt			
Arbeitslose nach SGB III	Personen	928	932
Arbeitslose nach SGB II	Personen	2.598	2.305
Arbeitslose insgesamt und zwar ⁴⁾	Personen	3.526	3.237
unter 25 Jahre	Personen	274	242
50 Jahre und älter	Personen	1.493	1.484
Langzeitarbeitslose	Personen	1.592	1.629
Ausländer	Personen	919	590
Schwerbehinderte Menschen	Personen	174	160
Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivile Erwerbspersonen)	Prozent	13,2	12,2
Arbeitslosenquote (bezogen auf abhängig zivile Erwerbspersonen)	Prozent	14,4	13,4
Gewerbe			
Gewerbeanmeldungen insgesamt	Anzahl	105	110
Gewerbeabmeldungen insgesamt	Anzahl	114	129
Gewerbebestand insgesamt	Anzahl	6.914	6.843

¹⁾ Summe aller Zuzüge in die einzelnen Stadt- und Ortsteile, sowohl aus anderen Stadt- und Ortsteilen von Görlitz als auch von außerhalb des Stadtgebietes.

²⁾ Summe aller Fortzüge aus den einzelnen Stadt- und Ortsteilen, sowohl in andere Stadt- und Ortsteile von Görlitz als auch nach außerhalb des Stadtgebietes.

³⁾ Summe aller Umzüge innerhalb der einzelnen Stadt- und Ortsteile.

⁴⁾ Hierbei handelt es sich um eine teilweise Ausgliederung mit verschiedenen, nicht summierbaren Merkmalen.

Fundsachen März 2023

5 Fahrräder (darunter 1 Fatbike), 4 Schlüsselbunde, 2 einzelne Schlüssel, Gaskartuschen
Tauchpumpe, polnischer Personalausweis, Koffer mit Bekleidung, ec-Karte (Santander-Bank)

Das Fundbüro der Stadt Görlitz befindet sich in der Jägerkaserne. Hier können Fundsachen abgegeben werden. Die Herausgabe von Fundsachen sowie die Ausstellung von Bestätigungen über nicht aufgefundene Sachen für Versicherungen erfolgen dort ebenfalls.

Es wird um vorherige telefonische Nachfrage unter 03581 671836 oder per E-Mail
e.miesner@goerlitz.de gebeten.

Kontakt:

Frau Miesner, Telefon: 03581 671836, Hugo-Keller-Straße 14, Zimmer 5 (Erdgeschoss), 02826 Görlitz

Öffentliche Bekanntmachungen



Beschlüsse des Stadtrates vom 03.04.2023

Beschluss-Nr.: STR/0544/19-24

Errichtung von Fahrradständern

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, geeignete Standorte für solide, fest verbaute Fahrradständer im öffentlichen Raum festzulegen. Die Auswahl der Standorte soll sich an folgenden Kriterien orientieren:

1. Sicherheit und Leichtigkeit des Straßenverkehrs:
Es sollen möglichst störungsfreie Standorte gewählt werden, durch die die Sicherheit und die Leichtigkeit des Straßenverkehrs nicht beeinträchtigt werden.
2. Erreichbarkeit und Zugänglichkeit:
Der Fahrer eines Fahrrades soll den Standort möglichst ungehindert und problemlos anfahren können.
3. Voraussetzungen:
Möglichst einsehbare Stellplätze mit gegebener Beleuchtung am Abend und in der Nacht.
4. Fußgänger und Menschen mit Behinderung:
An den Standorten muss sichergestellt sein, dass die Durchgangsbreiten für Fußgänger und Menschen mit Behinderung bestehen bleiben.
5. Frequentierung:
Die Standorte sollten sich an den pragmatischen Erfordernissen des Radfahrers orientieren.
6. Technische Ausführung:
Es soll dem Einsatz von fest verankerten Fahrradbügeln Vorrang eingeräumt werden. Von so genannten Felgenbrechern ist abzusehen.
7. Integration in den Stadtraum:
Die fest verbauten Fahrradständer sollen sich in die städtebaulichen und denkmalschutzrechtlichen Gestaltungsprinzipien einfügen.

Im ersten Schritt sollen die Ergebnisse dem technischen Ausschuss spätestens im IV. Quartal 2023 vorgestellt werden.

Im zweiten Schritt wird der Oberbürgermeister beauftragt, über die Ergebnisse unter Einbeziehung der Bürgerbeteiligung eine Vorlage zu erstellen, die in Form eines Bedarfsplanes zur mittel- bis langfristigen Umsetzung dem Stadtrat im I. Quartal 2024 zur Beschlussfassung vorzustellen ist.

Beschluss-Nr.: STR/0548/19-24

Aufhebung des Bebauungsplanes „BP 69 – Erschließung Campingplatz/Nordstrand Berzdorfer See“

Der Stadtrat beschließt die Aufhebung des Beschlusses STR/0280/14-19 vom 15.12.2016 zur Aufstellung des Bebauungsplanes „BP 69 – Erschließung Campingplatz /Nordstrand Berzdorfer See“.

Der Geltungsbereich umfasst folgende Grundstücke der Gemarkung Görlitz Flur 84,

Flurstücke: 16/6, 16/8, 26/1, 26/7 sowie die Flurstücke 16/2, 16/7, 16/9, 18/1, 18/2, 25/2, 26/6 und 26/9 teilweise,
Gemarkung Deutsch Ossig Flur 6,
Flurstücke: 2/1, 4/1, 7, 11, 12, 13 und 15 – alle teilweise.
Der Beschluss ist nach § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Beschluss-Nr.: Vorlage STR/0550/19-24

Billigungs- und Auslegungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 44 „Campingplatz am Kalkwerksee Ludwigsdorf“

1. Der Stadtrat billigt den Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 44 „Campingplatz am Kalkwerksee Ludwigsdorf“ mit integriertem Grünordnungsplan, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den textlichen Festsetzungen (Teil B) sowie der Begründung einschließlich der zugehörigen Anlagen 1 bis 4 im vorliegenden Entwurfsstand, für die Flurstücke 116/1, 117/1, 118/1, 119/1 und die Teilflächen der Flurstücke 101, 103 und 115/1 der Gemarkung Ludwigsdorf Flur 5.
2. Die Planentwurfsunterlagen zum vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 44 sind nach § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich ausulegen und die beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange von der Auslegung zu benachrichtigen.
3. Der Beschluss ist nach § 3 Abs. 2 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Beschluss-Nr.: STR/0551/19-24

Verordnung der Stadt Görlitz über Parkgebühren (Parkgebührenordnung) und Verordnung der Stadt Görlitz über Parkgebühren an der Strandpromenade (Parkgebührenordnung Strandpromenade)

1. Der Stadtrat beschließt die als Anlage 1 beigefügte Verordnung der Stadt Görlitz über Parkgebühren in der Innenstadt.
2. Der Stadtrat beschließt die als Anlage 2 beigefügte Verordnung der Stadt Görlitz über Parkgebühren an der Strandpromenade.
siehe Anlage auf Seite 14

Beschluss-Nr.: STR/0552/19-24

Aufstellung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 45 „Erweiterung Nahversorger Promenadenstraße/Wiesenweg“

1. Der Stadtrat beschließt die Aufstellung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 45 „Erweiterung Nahversorger Promenadenstraße/Wiesenweg“.
2. Der Vorhabenbezogene Bebauungsplan wird als Bebauungsplan der Innenentwicklung nach §13a BauGB im beschleunigten Verfahren aufgestellt.
3. Planungsziel ist die Erweiterung des bestehenden Nahversorgers von aktuell 800 m² Verkaufsfläche auf maximal 1.000 m² Verkaufsfläche sowie die Errichtung eines separaten Backshops mit einer Verkaufsfläche von maximal 50 m².

4. Der Beschluss ist nach § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Beschluss-Nr.: STR/0553/19-24

Würdigung der Fußball-Legende Hans-Jürgen „Dixie“ Dörner sowie Ehrung weiterer Görlitzer Persönlichkeiten

1. Zur Würdigung der im Januar 2022 verstorbenen Fußballlegende Hans-Jürgen „Dixie“ Dörner erhält die östlich des Stadions der Freundschaft zwischen dem Inselweg und der Straße Am Wasserwerk verlaufende Wegeverbindung entsprechend der Darstellung in Anlage 1 die Bezeichnung „Dixie-Dörner-Weg“. Außerdem wird am bzw. vor dem ehemaligen Wohnhaus der Familie Dörner in der Spremberger Straße 8 a eine Erinnerungstafel angebracht.
2. Zur Ehrung weiterer Görlitzer Persönlichkeiten aus dem Sport und aus anderen Bereichen wird ein digitales Format für die städtische Homepage entwickelt und bis Ende 2024 umgesetzt.

Beschluss-Nr.: STR/0554/19-24

Dringende Ersatzbeschaffung einer Pulverumfüllmaschine für die Feuerlöcherwerkstatt

Der Stadtrat beschließt die Aufnahme der Maßnahme Ersatzbeschaffung einer Pulverumfüllmaschine für die Feuerlöcherwerkstatt der Berufsfeuerwehr in den Haushalt 2023 sowie die sofortige Umsetzung der Maßnahme nach § 78 Sächsische Gemeindeordnung.

Beschluss-Nr.: STR/0555/19-24

Finanzierungs- und Baubeschluss zur Erneuerung des Elisabethplatzes (Platzmitte-West)

1. Der Stadtrat beschließt für die weitere Planung und Realisierung des Projekts „Erneuerung des Elisabethplatzes (Platzmitte-West)“ die weitere Mitteleinstellung in Höhe von 45.050,00 €/ brutto 2023 sowie die Änderung der Finanzierung gemäß Anlage 1 in den Haushaltsplan 2023/2024 zur Sicherung der Gesamtfinanzierung.
2. Der Stadtrat beschließt die weitere Planung und Realisierung des Projekts „Erneuerung des Elisabethplatzes (Platzmitte – West)“ bis zur Leistungsphase 9 (Dokumentation) auf Grundlage

der Entwurfsplanung des Planungsbüros Richter + Kaup, Görlitz, mit Gesamtkosten in Höhe von 1.484.584,00 €/ brutto.

Beschluss-Nr.: STR/0557/19-24

Abberufung und Neuwahl eines sachkundigen Einwohners des Seniorenbeirats der Stadt Görlitz

1. Der Stadtrat widerruft die Bestellung von Frau Ursula Brabetz als sachkundige Einwohnerin des Seniorenbeirats.
2. Der Stadtrat bestellt Herrn Jens Roth zum sachkundigen Einwohner in den Seniorenbeirat der Stadt Görlitz.

Beschluss-Nr.: STR/0558/19-24

Abberufung und Neuwahl eines sachkundigen Einwohners des Kleingartenbeirats der Stadt Görlitz

1. Der Stadtrat widerruft die Bestellung von Frau Marie Julienne Schubert als sachkundige Einwohnerin des Kleingartenbeirats der Stadt Görlitz.
2. Der Stadtrat bestellt Herrn Stefan Hoffmann zum sachkundigen Einwohner in den Kleingartenbeirat der Stadt Görlitz.

Beschluss-Nr.: STR/0559/19-24

Erweiterung der Fördervereinbarung zur Sanierung und Erweiterung der Kita Samenkorn im Jugendhaus Wartburg aus dem Programm Stadtumbau-Programmteil Aufwertung Vorgriff auf den städtischen Haushalt 2023

Der Stadtrat stimmt

1. der Erhöhung des Förderbetrages zum bestehenden Modernisierungs-/Instandsetzungsvertrag Umbau und Sanierung Kindertagesstätte „Samenkorn“ in Jugendhaus Wartburg aus dem Förderprogramm „Stadtumbau-Programmteil Aufwertung“ um 91.500 EUR und
2. dem Vorgriff auf den Haushalt 2023/2024 gemäß Anlage 1 zu.

Die Anlage kann im Fachamt bzw. im Büro des Stadtrates eingesehen werden.

Bekanntmachung über die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 44 „Campingplatz am Kalkwerksee Ludwigsdorf“

Der Stadtrat der Stadt Görlitz hat in seiner Sitzung am 30.03.2023 den Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 44 „Campingplatz am Kalkwerksee Ludwigsdorf“ mit integriertem Grünordnungsplan, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den textlichen Festsetzungen (Teil B) sowie der Begründung einschließlich der zugehörigen Anlagen (Umweltbericht, Vorhaben- und Erschließungsplan, Konzeption Medieneerschließung, Begründung Lageplan Niederschlagswasserableitung) mit Entwurfsstand 13.09.2022 gebilligt und zur öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch bestimmt.

Der Vorhabenstandort, welcher Teilflächen des ehemaligen Kalkwerkes Ludwigsdorf umfasst, befindet sich westlich der Ortschaft Ludwigsdorf, in einer Entfernung von ca. 400 m zum Oder-Neiße-Radweg. Prägend sind die historischen Elemente des Kalkabbaus (Reste einer historischen Ofenmauer), die bestehende, zum Teil ruinöse Bausubstanz, das Grünland mit integriertem Baumbestand, ein kleines Abbaugewässer sowie die vorhandenen Wege, welche größtenteils mit Asphalt, Pflaster oder Betonplatten befestigt sind. Umgeben wird der Vorhabenstandort im Norden, Osten und Westen von Baumbestand (teilweise auf einer Abraumhalde mit steilen Böschungen wachsend) und im Süden von Ackerflächen.

Die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 44 ist im nachfolgenden Übersichtsplan nachrichtlich wiedergegeben. Maßgebend für den Geltungsbereich ist allein die zeichnerische Festsetzung im vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 44.

Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 44 „Campingplatz am Kalkwerksee Ludwigsdorf“ bestehend aus der

Planzeichnung (Teil A) und den textlichen Festsetzungen (Teil B) sowie der Begründung einschließlich der zugehörigen Anlagen (Umweltbericht, Vorhaben- und Erschließungsplan, Konzeption Medieneerschließung, Begründung Lageplan Niederschlagswasserableitung), mit Entwurfsstand 13.09.2022 liegt gemäß § 3 Abs. 2 BauGB vom **26.04.2023 bis einschließlich 31.05.2023** in der Stadtverwaltung Görlitz, Amt für Stadtentwicklung, SG Städtebau, Hugo-Keller-Straße 14, Erdgeschoss, linker Gang, während folgender Zeiten zur Einsichtnahme durch jedermann aus:

Montag	08:00 bis 16:00 Uhr (außer den 01.05.2023 (Tag der Arbeit) und den 29.05.2023 (Pfingstmontag))
Dienstag	08:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	08:00 bis 16:00 Uhr
Donnerstag	08:00 bis 16:00 Uhr (außer den 18.05.2023 (Christi Himmelfahrt))
Freitag	08:00 bis 12:00 Uhr (außer den 19.05.2023 (Verwaltung geschlossen))

Bestandteil der Planentwurfsunterlagen sind auch die bereits vorliegenden umweltbezogenen Informationen auf der Grundlage des Umweltberichts und der Stellungnahmen im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden nach §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB.

Die vollständigen Planentwurfsunterlagen der Auslegung sind auch im Zentralen Landesportal Sachsen unter dem Link <https://buerbeteiligung.sachsen.de/portal/goerlitz/startseite> einsehbar.

Es wurde eine Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.

Folgende umweltbezogenen Unterlagen liegen zur Einsichtnahme vor:

- [1] Umweltbericht zur Planung, dieser ist Bestandteil der Begründung, Entwurfsstand: 13.09.2022,
- [2] Lageplan zur bestehenden und geplanten Niederschlagswasserableitung, Stand: 13.09.2022,
- [3] Mediierschließungskonzeption zum „Campingplatz am Kalkwerksee Ludwigsdorf“, 4. Ausfertigung, IBOS, Stand: 02.09.2022,
- [4] eingegangene Stellungnahmen (SN) aus der frühzeitigen Behördenbeteiligungen gemäß § 4 Abs. 1 BauGB.
 - SN – Landesdirektion Sachsen vom 09.03.2021,
 - SN – Regionaler Planungsverband vom 09.02.2021,
 - SN – Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie vom 25.02.2021,
 - SN – Sächsisches Oberbergamt vom 18.03.2021,
 - SN – Landratsamt Görlitz – gebündelte Stellungnahme vom 26.02.2021,
 - SN – Polizeidirektion Görlitz vom 17.02.2021,
 - SN – Stadtverwaltung Görlitz/ Amt 68 – gebündelte Stellungnahme vom 10.02.2021.

Hinsichtlich der Umweltbelange wurden im Hinblick auf die Wirkfaktoren der Bebauung die Auswirkungen auf den Menschen, auf Tiere und Pflanzen/ biologische Vielfalt, auf Boden und Wasser, Luft und Klima, Landschaftsbild sowie Kultur- und Sachgüter geprüft.

Folgende umweltbezogene Informationen zu den jeweiligen Schutzgütern und zu dessen Auswirkungen der Bebauungsplanung liegen vor:

Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut Mensch:

- finden sich in [1] sowie in [4] vom: Landratsamt Görlitz – gebündelte Stellungnahme vom 26.02.2021, Sächsisches Oberbergamt vom 18.03.2021, Regionaler Planungsverband vom 09.02.2021, Landesdirektion Sachsen vom 09.03.2021, Polizeidirektion Görlitz vom 17.02.2021:
- es werden Aussagen getroffen und Hinweise gegeben zu: Auswirkungen durch Emissionen wie Licht (Blendung), Lärm (Regelung von Nutzungszeiten unter Aspekt des Immissionsschutzes), Abständen zur Wohnbebauung, Kampfmittel, Löschwasser, Trinkwasser, Schmutzwasser, Altbergaufflächen davon ausgehende Gefahren, Nutzung als Badegewässer, Abstand des geplanten Campingplatzes zu einem Vorrang- und Eignungsgebiet für die Nutzung der Windenergie, touristische Nutzung der Flächen, Leichtigkeit des Verkehrs, Unfallschwerpunkte, Vermeidungs-, Minderungs- und Schutzmaßnahmen.

Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut Tiere (Fauna) und Pflanzen (Flora):

- finden sich in [1] sowie in [4] vom: Landratsamt Görlitz – gebündelte Stellungnahme vom 26.02.2021, Stadtverwaltung Görlitz/ Amt 68 – gebündelte Stellungnahme vom 10.02.2021:
- es werden Aussagen zur Flora getroffen: Flächennutzung, Biotoptypen im Geltungsbereich, gesetzlich geschützter Biotope, Wald- und Waldabstand, Auswirkungen durch Lebensraumverlust, NATURA 2000, Artenschutz, Vermeidungs-, Minderungs- und Kompensationsmaßnahmen,
- es werden Aussagen zur Fauna getroffen: Artausstattung und Bedeutung des Plangebietes und der Umgebung in Bezug auf die Avifauna (Vögel), Reptilien, NATURA 2000, Artenschutz, Aussagen zu Stör- und Barrierewirkung, Wechselkorridore und Lebensraum für Wildtiere, Auswirkungen durch Lebensraumverlust, Vermeidungs-, Minderungs- und Schutzmaßnahmen.

Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut Boden und Wasser:

- finden sich in [1] sowie in [4] vom: Landratsamt Görlitz – gebündelte Stellungnahme vom 26.02.2021, Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie vom



Planzeichnung: Planungsbüro Richter und Kaup
unmaßstäblich

Luftbild: Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen, Liegenschaftsdaten: Amt für Vermessungswesen und Flurneueordnung, Landratsamt Görlitz

25.02.2021, Sächsisches Oberbergamt vom 18.03.2021, Stadtverwaltung Görlitz/ Amt 68 – gebündelte Stellungnahme vom 10.02.2021:

- es werden Aussagen getroffen bzw. Hinweise gegeben zu: Altbergaufflächen davon ausgehende Gefahren, natürlichen Bodenarten, Flächennutzung, Oberflächengewässer, Grundwasserstände, Eingriffe durch Versiegelung, Zuwegung und Kabelverlegung, Ableitung Oberflächenwasser, Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen.

Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut Luft und Klima:

- finden sich in [1]:
- es werden Aussagen getroffen bzw. Hinweise gegeben zu: Bestandsklima, Auswirkungen durch das Vorhaben, Emissionsquellen, Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen.

Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut Landschaftsbild:

- finden sich in [1]:
- es werden Aussagen getroffen zu: Betrachtungsraum, Bewertungen, Auswirkungen durch visuelle Veränderungen durch das Vorhaben, Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen.

Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut Kultur- und Sachgüter:

- finden sich in [1]:
- es werden Aussagen getroffen und Hinweise gegeben zu: Kultur und Sachgütern im Plangebiet bzw. der Umgebung, Kulturlandschaft, Auswirkungen des Planvorhabens.

Während dieser Auslegungsfrist können Anregungen und Hinweise zu den Darstellungen bzw. textlichen Festsetzungen als Stellungnahme schriftlich eingereicht oder während der angegebenen Zeiten mündlich zur Niederschrift vorgebracht werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 44 „Campingplatz am Kalkwerksee Ludwigsdorf“ unberücksichtigt bleiben, wenn die Gemeinde den Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplans nicht von Bedeutung ist. Da das Ergebnis der Abwägung zu den Anregungen mitgeteilt wird, ist die Angabe der Anschrift des Verfassers zweckmäßig.

Der Beschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Diese Bekanntmachung ist auch unter <https://www.goerlitz.de/Bekanntmachungen.html> und im Zentralen Landesportal Sachsen unter dem Link <https://buerbeteiligung.sachsen.de/portal/goerlitz/startseite> einsehbar. Diese Veröffentlichung erscheint am 18.04.2023 im Amtsblatt der Stadt Görlitz.

Görlitz, den 04.04.2023

gez. Octavian Ursu, Oberbürgermeister

Beschluss STR/0551/19-24

Verordnung der Stadt Görlitz über Parkgebühren an der Strandpromenade

Verordnung der Stadt Görlitz über Parkgebühren (Parkgebührenordnung)

Auf Grund von § 6a Abs. 6 des Straßenverkehrsgesetzes (StVG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. März 2003 (BGBl. I. S. 310, S. 919), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 2. März 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 56) und § 25 des Sächsischen Straßenverkehrsrechtsgesetzes (SächsStrVRG) vom 3. Mai 2019 (SächsGVBl. S. 317) hat der Stadtrat der Stadt Görlitz in seiner Sitzung am 30. März 2023 folgende Verordnung beschlossen:

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Für das Parken auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen der Stadt Görlitz werden Gebühren erhoben, soweit Parkflächen zur Überwachung der Parkzeit mit Parkscheinautomaten ausgestattet sind.
- (2) Parkscheinautomaten müssen nicht betätigt werden, soweit die Entrichtung der Parkgebühren und die Überwachung der Parkzeit auch durch elektronische Einrichtungen oder Vorrichtungen, insbesondere Mobiltelefone, möglich ist und diese funktionsfähig sind.

§ 2 Höhe der Parkgebühren

- (1) Für das Parken auf Parkflächen im Sinne des § 1 werden folgende Gebühren je angefangene halbe Stunde erhoben: im Tarifgebiet 1 eine Gebühr von 1,00 EUR, im Tarifgebiet 2 eine Gebühr von 0,50 EUR.
- (2) Bei Nutzung der Parkscheinautomaten wird für eine Parkdauer von 15 Minuten keine Gebühr erhoben.
- (3) Soweit über Einrichtungen gem. § 1 Abs. 1 ein Tagestarif angeboten wird, beträgt die Gebühr unabhängig vom Tarifgebiet 10,00 €. Die Parkdauer beginnt mit der Entrichtung der Parkgebühr und endet zur gleichen Zeit des darauffolgenden gebührenpflichtigen Tages.

§ 3 Festlegung der Tarifgebiete

- (1) Das Tarifgebiet 1 umfasst folgende Straßen und Plätze:
 - den Wilhelmsplatz,
 - die Hospitalstraße, östlich der Berliner Straße,
 - die Jakobstraße, nördlich der Hospitalstraße,
 - die Konsulstraße, nördlich der Blumenstraße,
 - den Postplatz,
 - die Schützenstraße, westlich der Bismarckstraße
 - den Marienplatz,
 - die Struvestraße, westlich der Bismarckstraße,
 - die Elisabethstraße,
 - den Klosterplatz,
 - die Klosterstraße sowie
 - den Obermarkt,
 - die Schulstraße,
 - die Berliner Straße,
 - der Grüne Graben,
 - der Demianiplatz.
- (2) Das Tarifgebiet 2 umfasst die Straßen, Wege und Plätze des übrigen Stadtgebiets, die nicht zum Tarifgebiet 1 gehören, soweit deren Parkflächen zur Überwachung der Parkzeit mit Parkscheinautomaten ausgestattet sind. Davon ausgenommen ist die Straße Strandpromenade, für die eine gesonderte Parkgebührenordnung erlassen wurde.
- (3) In den Tarifgebieten besteht die Gebührenpflicht Montag bis Samstag von 09:00 bis 19:00 Uhr.
- (4) An gesetzlichen Feiertagen besteht keine Gebührenpflicht.

§ 4 In Kraft Treten

- (1) Diese Verordnung tritt am 1. Mai 2023 in Kraft.

- (2) Gleichzeitig tritt die Parkgebührenordnung vom 30. September 2021 außer Kraft.

Görlitz, 31. März 2023

Octavian Ursu, Oberbürgermeister

Verordnung der Stadt Görlitz über Parkgebühren an der Strandpromenade (Parkgebührenordnung Strandpromenade)

Auf Grund von § 6a Abs. 6 des Straßenverkehrsgesetzes (StVG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. März 2003 (BGBl. I. S. 310, S. 919), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 2. März 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 56) und § 25 des Sächsischen Straßenverkehrsrechtsgesetzes (SächsStrVRG) vom 3. Mai 2019 (SächsGVBl. S. 317) hat der Stadtrat der Stadt Görlitz in seiner Sitzung am 30. März 2023 folgende Verordnung beschlossen:

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Für das Parken in der Straße Strandpromenade und auf anliegenden Flächen werden Gebühren erhoben, soweit Parkflächen zur Überwachung der Parkzeit mit Parkscheinautomaten ausgestattet sind.
- (2) Parkscheinautomaten müssen nicht betätigt werden, soweit die Entrichtung der Parkgebühren und die Überwachung der Parkzeit auch durch elektronische Einrichtungen oder Vorrichtungen, insbesondere Mobiltelefone, möglich ist und diese funktionsfähig sind.

§ 2 Gebührenpflicht

- (1) Die Gebührenpflicht beginnt mit dem 1. Mai und endet mit Ablauf des 3. Oktober eines jeden Jahres.
- (2) Die Gebührenpflicht besteht Montag bis Sonntag von 09:00 bis 20:00 Uhr.
- (3) Für das Parken auf Parkflächen im Sinne des § 1 Abs. 1 werden folgende Gebühren erhoben:
 - a) Personenkraftwagen/Krafträder: bis 2 Stunden eine Gebühr von 2,00 EUR (Kurzzeittarif), länger als 2 Stunden eine Gebühr von 6,00 EUR (Tagestarif); die Parkdauer beginnt mit der Entrichtung der Parkgebühr und endet mit dem Ende der Gebührenpflicht desselben Tages.
 - b) Wohnmobile/Anhänger bis 2 Stunden eine Gebühr von 6,00 EUR (Kurzzeittarif), länger als 2 Stunden eine Gebühr von 20,00 EUR (Tagestarif); die Parkdauer beginnt mit der Entrichtung der Parkgebühr und endet zur gleichen Zeit des darauffolgenden Tages.

§ 3 In Kraft Treten

Diese Verordnung tritt am 1. Mai 2023 in Kraft.

Görlitz, 31. März 2023

Octavian Ursu, Oberbürgermeister

■ Hinweis auf § 4 Abs. 4 SächsGemO:

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,

3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 SächsGemO genannten Frist
- a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Stadtverwaltung Görlitz
Sachgebiet Stadtkasse/Vollstreckung
Untermarkt 6–8, 02826 Görlitz

Görlitz, 18.04.2023
Tel.: 03581 67 1347

Zwangsversteigerung von Immobilien

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll auf Antrag der Stadt Görlitz durch das Amtsgericht Görlitz folgendes Grundstück öffentlich versteigert werden:

Rauschwalder Straße 13 W 14
(2-Raum-Eigentumswohnung)

Interessenten können sich für Auskünfte an die Stadt Görlitz, Frau Hennig, Tel.: 03581 67 1347, wenden.

Zur Beachtung!

Wir bitten um vorherige telefonische Kontaktaufnahme zwecks Abstimmung eines Termins.

Stadtverwaltung Görlitz
Sachgebiet Stadtkasse/Vollstreckung
Untermarkt 6–8, 02826 Görlitz

Görlitz, 18.04.2023
Tel.: 03581 67 1320
1304

Zahlungserinnerung

Die Stadt Görlitz macht darauf aufmerksam, dass am 15.05.2023 die

**Grundsteuern A und B,
Gewerbesteuervorauszahlungen,
Hundsteuern und
Straßenreinigungsgebühren**

fällig werden. Bitte tätigen Sie Ihre Zahlung rechtzeitig. Geben Sie bei der Zahlung unbedingt das Kassenzeichen des Abgabenbescheides an. Bitte beachten Sie, dass für nicht rechtzeitig gezahlte Abgaben Säumniszuschläge gemäß § 240 Abgabenordnung entstehen, zuzüglich weiterer Gebühren. Sie können Ihrer Zahlungsverpflichtung bequem nachkommen, indem Sie uns eine Lastschriftzugsermächtigung erteilen. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.goerlitz.de/stadtkasse oder Sie rufen uns persönlich an.

Zur Beachtung!

Wir bitten um vorherige telefonische Kontaktaufnahme zwecks Abstimmung eines Termins.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Sachgebiet Stadtkasse/Vollstreckung

Stadtverwaltung Görlitz
Sachgebiet Stadtkasse/Vollstreckung
Untermarkt 6–8, 02826 Görlitz

Görlitz, 18.04.2023
Tel.: 03581 67 1323

Öffentliche Mahnung

Die Stadt Görlitz macht darauf aufmerksam, dass am 15.04.2023 die

Zweitwohnungsteuer

fällig war. Die Abgabepflichtigen, die sich mit der Zahlung der genannten Abgaben im Rückstand befinden, werden hiermit gemäß § 13 Sächsisches Verwaltungsvollstreckungsgesetz gemahnt und aufgefordert bis zum **25.04.2023** ihrer Zahlungspflicht nachzukommen. Geben Sie bei der Zahlung unbedingt das Kassenzeichen des Abgabenbescheides an. Für nicht rechtzeitig gezahlte Abgaben sind Säumniszuschläge gemäß § 240 Abgabenordnung zu zahlen.

Für diese öffentliche Mahnung wird keine Mahngebühr erhoben. Bei einem weiteren Zahlungsverzug erfolgt eine schriftliche Mahnung mit einer Mahngebühr oder die Abgaben werden sofort durch Zwangsvollstreckungsmaßnahmen beigetrieben. Sie können Mahnungen umgehen, indem Sie uns eine Lastschriftzugsermächtigung erteilen. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.goerlitz.de/stadtkasse.

Zur Beachtung!

Wir bitten um vorherige telefonische Kontaktaufnahme zwecks Abstimmung eines Termins.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Sachgebiet Stadtkasse/Vollstreckung

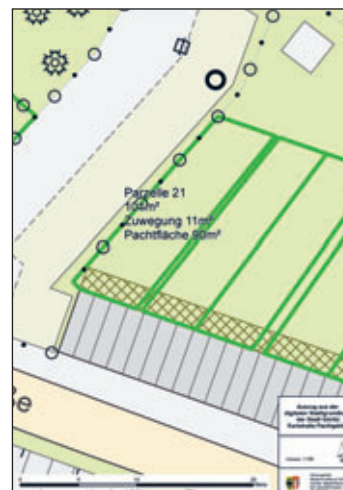
Pachtgarten zu vergeben

Die Stadtverwaltung Görlitz sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Pächter für den Garten-Nr. 21 hinter den Garagen in der Karlstraße in Görlitz Weinhübel.

Der Garten kann durch die Pächter als Erholungsgarten angelegt und genutzt werden. Er ist einseitig durch eine Hecke begrenzt. Das Aufstellen einer Kleinstlaube/eines Geräteschuppens ist möglich. Einzelheiten regelt der Pachtvertrag.

Garten Nr. 21: Pachtfläche: 101 m²
(davon 11 m² pachtfrei als Zuwegung)
Pachtzins: 22,50 €/Jahr

Für weitere Informationen oder Absprachen zur Besichtigung steht Ihnen Herr Mattiza, Sachbearbeiter Mieten/Pachten/Haushalt im Bereich Finanzverwaltung/Controlling, unter der Telefon-Nr. 03581 672127 gern zur Verfügung.



Öffentliche Zustellung

Öffentliche Zustellung durch öffentliche Bekanntmachung gemäß §§ 1 und 4 des Gesetzes zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG) i. V. m. § 41 Abs. 5 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG), § 10 Verwaltungszustellungsgesetz (VwZG) und § 1 Bekanntmachungssatzung der Stadt Görlitz.

Für nachfolgende Abgabepflichtige liegt das unten aufgeführte Schreiben zur Abholung in der Stadtverwaltung Görlitz, SG Stadtkasse/Vollstreckung, Untermarkt 6–8, Zimmer 201 in Görlitz bereit. Durch diese öffentliche Zustellung können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Tel.-Nr.	Bescheid-datum	Kassenzeichen	Abgabepflichtige/r	letzte/r bekannte/r Anschrift/Sitz

Aus dieser öffentlichen Zustellung ist keine Aussage ableitbar, dass es sich bei der betroffenen Firma/Person um Schuldner handelt. Das Sachgebiet Stadtkasse/Vollstreckung bittet, die Anliegen weiterhin vorrangig telefonisch, gern auch per E-Mail oder schriftlich mit der Behörde zu klären.

Mitteilung der Friedhofsverwaltung zu Standsicherheitskontrollen von Grabmalen

Ab 15. Mai 2023 werden im Friedhofsgelände Kontrollen zur Standsicherheit von Grabmalen durchgeführt.

Lose Grabmale auf Friedhöfen sind eine unkalkulierbare Gefahr für Besucher und dort tätige Personen. Zur Standsicherheit von Grabmalanlagen muss jährlich einmal die Kontrolle aller aufgestellten Grabmale seitens der Friedhofsverwaltung erfolgen. Nicht standsichere Grabmale werden mit einem Aufkleber versehen, der auf Unfallgefahr und notwendige Neuaufstellung hinweist. Bei Gefahr im Verzug müssen die Grabmale fachgerecht umgelegt werden.

Grabstelleneinhaber bzw. Nutzungsberechtigte sind gemäß § 32 (1) bis (3) Friedhofssatzung der Stadt Görlitz verpflichtet, selbst Kontrollen durchzuführen und Mängel vom Fachmann unverzüglich beseitigen zu lassen. Andernfalls muss die Friedhofsverwaltung, gegebenenfalls auf Kosten der Verantwortlichen, Sicherungsmaßnahmen durchführen.

Städtischer Friedhof Görlitz

ÖbVI Dipl.-Ing. (FH) Andreas Schlegel | Spremberger Straße 3a | 02906 Niesky | Telefon: 03588 201194 | Fax: 03588 201110

Offenlegung von Ergebnissen einer Grenzbestimmung und Abmarkung

gem. § 17 Abs. 1 der Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetz
In der Gemarkung Görlitz Flur 35 wurde an dem Flurstück 323

Flurstücksgrenzen durch eine Katastervermessung bestimmt und abgemarkt. Allen betroffenen Eigentümern und Erbbauberechtigten werden die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe von Verwaltungsakten auf diesem Wege ergibt sich aus § 17 Abs. 1 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Durchführung des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes (Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatGDVO) vom 6. Juli 2011 (SächsGVBl. S. 271), die zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 25. Januar 2023 (SächsGVBl. S. 37) geändert worden ist. Die Ergebnisse liegen ab dem **18.04.2023 bis zum 18.05.2023** in meinen Geschäftsräumen Spremberger Straße 3a in Niesky in der Zeit

von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und
von 13:00 Uhr bis 15:30 Uhr von Montag bis Freitag zur Einsichtnahme bereit. Gemäß § 17 Abs. 1 Satz 5 SächsVermKatGDVO gelten die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung ab dem **25.05.2023** als bekannt gegeben.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen unter der Telefonnummer 03588 201194 oder der E-Mail-Adresse info@vermessung-schlegel.de zur Verfügung.

■ Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die offengelegten Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung können die betroffenen Eigentümer und Erbbauberechtigten innerhalb eines Monats nach dem Wirksamwerden der Bekanntgabe Widerspruch einlegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei dem Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur, Dipl.-Ing. (FH) Andreas Schlegel, mit Amtssitz in der Spremberger Straße 3a in 02906 Niesky oder beim Landesbetrieb für Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN), mit Sitz Olbrichtplatz 3 in 01099 Dresden einzulegen.

Wird der Widerspruch schriftlich erhoben, so ist die Frist nur gewahrt, wenn der Widerspruch vor ihrem Ablauf bei der vorstehend genannten Vermessungsstelle eingeht.

Falls die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so würde dessen Verschulden Ihnen angerechnet werden.

Niesky, den 15.03.2023

gez. Andreas Schlegel
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur



**Teilnehmergemeinschaft
der Ländlichen Neuordnung
S 127 – Verlegung östlich
Kunnersdorf, Bereich Süd**

Teilnehmergemeinschaft der Ländlichen Neuordnung
S 127 – Verlegung östlich Kunnersdorf, Bereich Süd
beim Landratsamt Görlitz, Amt für Vermessungswesen und
Flurneuordnung, Georgewitzer Straße 42, 02708 Löbau

Unternehmensverfahren „S 127 – Verlegung östlich Kunnersdorf, Bereich Süd“, Gemeinde Schöpstal, Gemeinde Neißeau und Stadt Görlitz, Landkreis Görlitz, VKZ 260251

Öffentliche Bekanntmachung

1. Bekanntgabe des Flurbereinigungsplanes
2. Ladung zur Teilnehmersammlung
3. Ladung zum Anhörungstermin
4. Abmarkung der neuen Grenzen
5. Rechtsbehelfsbelehrung

1. Bekanntgabe des Flurbereinigungsplanes

Der Vorstand der Teilnehmergemeinschaft der Ländlichen Neuordnung S 127 – Verlegung östlich Kunnersdorf, Bereich Süd hat den Flurbereinigungsplan aufgestellt. Darin sind alle Ergebnisse des Verfahrens zusammengefasst. Jedem Teilnehmer wird der ihn betreffende Auszug des Flurbereinigungsplanes zugestellt.

Der Flurbereinigungsplan wird hiermit gemäß § 59 Flurbereinigungs-gesetz (FlurbG) bekannt gegeben. Zur Einsichtnahme in den Flurbereinigungsplan werden für die Beteiligten folgende Unterlagen ausgelegt:

- Der Textteil zum Flurbereinigungsplan
- Das Flurbuch (alt)
- Das Verzeichnis der Flurstücke (alt) mit den Anteilen zu den Landabzügen bzw. Vorausleistungen
- Das Flurbuch (neu)
- Die Belastungen nach ausgewählten Berechtigten (hier beschränkte Einsichtnahme)
- Die einschlägigen Vorstandsbeschlüsse
- Der Erläuterungsbericht zum Plan nach § 41 FlurbG mit Anlagen
- Die Karte zum Plan nach § 41 FlurbG
- Der Wertermittlungsrahmen
- Die Wertermittlungskarte
- Die Bestandskarte (alt)
- Die Abfindungskarte
- Die Bestandskarte
- Die Widmungskarte / Verkehrsanlagenkarte

Weiterhin können auch das Bestandsblatt (alt), die Abfindungsnachweise, das Bestandsblatt (neu) und die Belastungsnachweise von Beteiligten eingesehen werden, die ein berechtigtes Interesse nachweisen (beschränkte Einsichtnahme).

Die Auslage des Flurbereinigungsplans erfolgt in der Zeit vom **24.04.2023 bis 31.05.2023** im Verwaltungsverband Weißer Schöps/Neiße, Straße der Freundschaft 1, 02923 Kodersdorf zu den Öffnungszeiten:

Montag: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
 Dienstag: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr
 Donnerstag: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr
 Am Dienstag, dem 25.04.2023 von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr und am Donnerstag, dem 04.05.2023 von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr wird zudem ein Bediensteter der Flurbereinigungsbehörde im Verwaltungsverband Weißer Schöps/Neiße, Straße der Freundschaft 1, 02923 Kodersdorf für Auskünfte zum Flurbereinigungsplan zur Verfügung stehen.

2. Ladung zur Teilnehmersammlung

Der Vorstand der Teilnehmergemeinschaft lädt hiermit alle Teilnehmer am Unternehmensverfahren „S 127 – Verlegung östlich Kunnersdorf, Bereich Süd“ ein zu einer

**Teilnehmersammlung
am Montag, dem 08.05.2023 um 18:00 Uhr
in den Gerichtskretscham Kunnersdorf,
Kirchplatz 4
in 02829 Schöpstal.**

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Vorstellung des Flurbereinigungsplanes des Unternehmensverfahrens „S 127 – Verlegung östlich Kunnersdorf, Bereich Süd“
3. Sonstiges
3. Ladung zum Anhörungstermin

Der Vorstand der Teilnehmergemeinschaft lädt hiermit alle Beteiligten am Unternehmensverfahren „S 127 – Verlegung östlich Kunnersdorf, Bereich Süd“ ein zum **Anhörungstermin gemäß § 59 FlurbG für die Besitzstände 3992/29 bis 3992/1391 und 3994/1 bis 3994/33**

- am Mittwoch, dem 10.05.2023 von 09:30 Uhr bis 17:00 Uhr für die Besitzstände 3994/34 bis 3994/404
- am Donnerstag, dem 11.05.2023 von 09:30 Uhr bis 17:00 Uhr für die Besitzstände 3994/408 bis 3994/1321
- am Montag, dem 15.05.2023 von 09:30 Uhr bis 17:00 Uhr für die Besitzstände 3998/1 bis 3998/1188 und 9999/900001 bis 9999/900004
- am Dienstag, dem 16.05.2023 von 09:30 Uhr bis 17:00 Uhr für die Inhaber von Rechten nach § 10 Nr. 2. d) FlurbG und

die weiteren Nebenbeteiligten nach § 10 Nr. 2. FlurbG

- am Mittwoch, dem 17.05.2023 von 09:30 Uhr bis 16:00 Uhr **in das Schloss Kunnersdorf, Bauernstube, Liebsteiner Straße 8 in 02829 Schöpstal**

Ein Erscheinen zum Anhörungstermin ist nur erforderlich, falls Erläuterungen oder Auskünfte über den bekannt gegebenen Flurbereinigungsplan gewünscht werden.

Beteiligt sind u. a. (§ 10 FlurbG):

- Eigentümer der zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücke, Gebäude und Anlagen sowie Erbbauberechtigte
- Inhaber von Rechten an den zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücken oder von Rechten an solchen Rechten oder von persönlichen Rechten, die zum Besitz oder zur Nutzung solcher Grundstücke berechtigen oder die Benutzung solcher Grundstücke berechtigen
- Empfänger neuer Grundstücke
- Eigentümer und Erbbauberechtigte von an das Flurbereinigungsgebiet angrenzenden Grundstücken

4. Abmarkung der neuen Grenzen

Im Verfahrensgebiet des Unternehmensverfahrens „S 127 – Verlegung östlich Kunnersdorf, Bereich Süd“ werden die Grenzen der neuen Flurstücke abgesteckt und entsprechend den Vorgaben der Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetz (SächsVermKat GDVO) sowie der Katastervermessungsvorschrift (VwVKvA) abgemarkt. Die Grenzen der neuen Flurstücke können auf Wunsch vor Ort vorgewiesen werden. Beteiligte, die ihre Grenzen örtlich angezeigt haben möchten, können dies ab sofort schriftlich unter Angabe der neuen Flurstücksnummer(n) bei der Teilnehmergemeinschaft Ländliche Neuordnung S 127 – Verlegung östlich Kunnersdorf, Bereich Süd beim Landratsamt Görlitz, Amt für Vermessungswesen und Flurneuordnung, Georgewitzer Straße 42, 02708 Löbau anmelden.

5. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen den Flurbereinigungsplan kann innerhalb von zwei Wochen nach dem Anhörungstermin Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich bei der

Teilnehmergeinschaft der
Ländliche Neuordnung S 127 – Verlegung östlich
Kunnersdorf, Bereich Süd
beim Landratsamt Görlitz, Amt für Vermessungswesen und
Flurneuordnung
Georgewitzer Straße 42, 02708 Löbau

einzu legen.

■ Hinweise:

Gemäß § 27a Abs. 1 Verwaltungsverfahrensgesetz wird diese öf-

fentliche Bekanntmachung auch im Internet unter <https://www.vlinsachsen.de/landkreise/goerlitz/s-127-kunnersdorf-sued/aktuelles> eingestellt.

Datenschutzrechtliche Hinweise zur Verarbeitung personenbezogener Daten natürlicher Personen im Rahmen des Unternehmensverfahrens „S 127 – Verlegung östlich Kunnersdorf, Bereich Süd“ können im Internet unter folgendem Link abgerufen werden: <https://www.laendlicher-raum.sachsen.de/datenschutz-in-verfahren-der-landlichen-neuordnung-9248.html> .

Löbau, den 13.03.2023

gez. Adrian Werner
Vorstandsvorsitzender

Information des Abwasserzweckverbandes „Weißer Schöps“ über die neuen Abwassergebühren für die mobile Entsorgung von Abwasser und Klärschlamm aus abflusslosen Sammelgruben bzw. aus biologischen Kleinkläranlagen

(gilt im Stadtgebiet Görlitz nur für die Ortschaft Ludwigsdorf/Ober-Neundorf und die Grundstücke, die über den Abwasserzweckverband entsorgt werden)

Zum 31.12.2022 endete der Vertrag über die mobile Entsorgung von Abwasser und Klärschlamm aus abflusslosen Sammelgruben bzw. biologischen Kleinkläranlagen zwischen dem Abwasserzweckverband „Weißer Schöps“ und der Stadtwerke Görlitz AG.

Diese Leistung wurde neu ausgeschrieben. Ab dem 01.01.2023 ist die Firma Eifler Transporte & Stadtentsorgung GmbH, Am Galgenberg 2 in 02899 Ostritz mit der mobilen Entsorgung der dezentralen Anlagen des Abwasserzweckverbandes „Weißer Schöps“ beauftragt.

(Terminvereinbarungen bitte telefonisch unter 035823 86572 oder per E-Mail unter dezentrale-entsorgung@eifler-entsorgung.de)

Mit dem neuen Vertragsabschluss erhöhen sich die Gebühren für die mobile Entsorgung der dezentralen Anlagen:

Grundgebühr für jede Entsorgung:	90,08 €
Mengengebühr für Abwasser bzw. Klärschlamm:	36,52 €/m³
Schlauchverlängerung pro 10 m:	2,38 €

Die ersten 20 m Schlauchlänge sind mit der Grundgebühr vergütet.

Vor allem Betreiber von abflusslosen Sammelgruben sind von dieser Gebührenerhöhung betroffen, da diese Anlagen häufiger und in regelmäßigen Abständen entsorgt werden müssen. Für Beratungen zur Betreibung bzw. zu eventuellen Umrüstungen dieser Anlagen steht der Abwasserzweckverband „Weißer Schöps“ gern zur Verfügung. (Telefon: 035825 899021, E-Mail: azv-weisser-schoeps@t-online.de)

Bernd Kalkbrenner
Verbandsvorsitzender

Bürgerbeteiligung und Bürgerräte



Erreichbarkeit der Bürgerräte

Die Bürgerräte sind wie folgt erreichbar:

Bürgerrat

Bürgerrat Altstadt, Klingewalde,
Nikolaivorstadt

E-Mail-Adresse

buergerbeteiligung-altstadt@goerlitz.de
buergerbeteiligung-klingewalde@goerlitz.de
buergerbeteiligung-nikolaivorstadt@goerlitz.de
buergerbeteiligung-biesnitz@goerlitz.de

Bürgerrat Biesnitz

Bürgerrat Innenstadt Ost

Bürgerrat Innenstadt West

Bürgerrat Königshufen

Bürgerrat Rauschwalde

Bürgerrat Südstadt

Bürgerrat Weinhübel

buergerbeteiligung-innenstadtost@goerlitz.de

buergerbeteiligung-innenstadtwest@goerlitz.de

buergerbeteiligung-koenigshufen@goerlitz.de

buergerbeteiligung-rauschwalde@goerlitz.de

buergerbeteiligung-suedstadt@goerlitz.de

buergerbeteiligung-weinhuebel@goerlitz.de

Einladung zu den diesjährigen Bürgerversammlungen und Information zur ÖPNV-Modellstadt

Die diesjährigen Bürgerversammlungen finden von April bis Juli in den acht Beteiligungsräumen in Görlitz statt.

Um 18:00 Uhr lädt Oberbürgermeister Octavian Ursu alle Interessierten zu einer Informationsveranstaltung zur ÖPNV-Modellstadt ein. Dabei stehen Themen wie die Anschaffung neuer Straßenbahnen, die barrierefreie Umgestaltung von Haltestellen und autonomes Fahren im Fokus (siehe Infokasten).

Im Anschluss beginnen gegen 19:00 Uhr die Bürgerversammlungen unter Leitung der Bürgergeräte. Im Fokus stehen dabei die diesjährigen Projekte sowie weitere Fragen zu den Stadtteilen und der Arbeit der Bürgergeräte.

18.04., Dienstag, Königshufen

Saal des DRK Altenpflegeheimes „Dr. Dorothea Christiane Erxleben“, Lausitzer Straße 9

02.05., Dienstag, Biesnitz

Rosenhof, Geschwister-Scholl-Straße 15

16.05., Dienstag, Südstadt

GENOS, Biesnitzer Fußweg 870

01.06., Donnerstag, Rauschwalde

ASB, Grenzweg 8

15.06., Donnerstag, Klingewalde, Altstadt, Nikolaivorstadt

Johannes-Wüsten-Saal, Neißstraße 30

20.06., Dienstag, Weinhübel

Görlitzer Werkstätten, Friedrich-Engels-Straße 39

03.07., Montag, Innenstadt Ost

Senckenberg-Museum, Am Museum 1

04.07., Dienstag, Innenstadt West

Stadtbibliothek, Jochmannstraße 2–3

(Änderungen vorbehalten)

Kontakt:

Clara Bude

Koordinierungsstelle Bürgerschaftliche Beteiligung

Untermarkt 6-8

02826 Görlitz

Telefon: 03581 672000

buergerbeteiligung@goerlitz.de

www.goerlitz.de/buergerbeteiligung

Öffentliche Bürger-sprechstunden im April und Mai

Am Dienstag, den 18.04.2023, findet von 16:30 bis 17:30 eine öffentliche Sprechstunde des Oberbürgermeisters auf dem Marienplatz statt. Alle Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit mit dem Oberbürgermeister sowie mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung Görlitz in Bezug auf Fragen, Anliegen oder eventuelle Sorgen direkt und unkompliziert ins Gespräch zu kommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Auch im Rahmen des Bürgerfestes am Samstag, den 13.05.2023, werden Mitarbeiter der Stadtverwaltung und der Oberbürgermeister am Stand der Stadtverwaltung am Fuße der Altstadtbrücke für Gespräche und Fragen zur Verfügung stehen.

ÖPNV Modellstadt:

Das Projekt „ÖPNV-Modellstadt Görlitz“ der Stadt Görlitz steht für innovative Lösungen und eine moderne Infrastruktur. Im Zusammenhang mit der Entwicklung einer neuen Generation Straßenbahnen wird der gesamte Nahverkehr der Neißestadt zukunftstauglich gemacht. Im Sinne eines Reallabors bietet die Straßenbahn die Basis für Forschungen mit Wasserstoffantrieb, Digitalisierung, Speicherung von Energie und autonomes Fahren.

Dabei geht es auch um regionale Wertschöpfung und die aktive Vernetzung mit dem Umland. Durch das Projekt ergeben sich auch verschiedene Vorteile und Synergieeffekte für die gesamte Region. Neben Ausbildungs- und Arbeitsplätzen im Bereich des ÖPNV sind das im wirtschaftlichen Bereich vor allem der Ausbau der Forschungslandschaft in der Region und Aufträge im Bau- und Dienstleistungsgewer-

be. So entstehen weitere Arbeitsplätze. Ein moderner, umweltfreundlicher und nachhaltiger Nahverkehr ist attraktiv für den Zugang junger Menschen. Außerdem bietet das moderne ÖPNV-Netz die Chance, in diesem Zusammenhang die dringend notwendige Modernisierung des Eisenbahnnetzes für die Region voranzutreiben und einen entscheidenden Schritt in Richtung Klimaneutralität zu machen. Dem Projekt „ÖPNV-Modellstadt“ kommt bei der Zielstellung „Klimaneutralität Görlitz 2030“ eine Schlüsselrolle zu. Das Gesamtprojekt besteht aus sieben Teilprojekten, die bis Sommer 2026 realisiert werden sollen. Weitere Informationen zu dem Projekt erhalten Sie unter www.goerlitz.de/vorhabenliste. Im Rahmen der diesjährigen Bürgerversammlungen stellt die GVB das Projekt vor und steht für Fragen zur Verfügung.

Mitteilungen der städtischen Gesellschaften und Einrichtungen



Führung „Das richtige Grab“ auf dem Städtischen Friedhof

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Eigenbetriebes Städtischer Friedhof haben für das Jahr 2023 wieder ein vielfältiges Friedhofsprogramm vorbereitet.

Der Start für die erste Führung ist für Dienstag, den 25. April, vorgesehen. Treff ist 17:00 Uhr an der Friedhofsverwaltung, Schanze 22 b (Alte Feierhalle). Eingeladen wird zur Führung am Tag des Baumes. Diesmal wird es aber nicht vordergründig um Bäume und Gehölze gehen, sondern um „Das richtige Grab“ – und das ist durchaus als Wortspiel zu verstehen. Bei einem Spaziergang über den Friedhof werden verschiedene Grabarten vorgestellt und die Bedingungen der Nutzung erläutert. Es wird über Gebühren gesprochen und über Folgekosten während der Nutzungszeit. Die Führung soll auch die Schönheit dieses besonderen Ortes Friedhof zeigen. Und natürlich wird am Tag des Baumes der Baum des Jahres vorgestellt.

**Dienstag, 25. April, 17:00 Uhr,
Treff: Friedhofsverwaltung,
Schanze 11 b, Alte Feierhalle
Eintritt frei, um Spenden wird
gebeten
Führung: Evelin Mühle**

Das Faltblatt mit den Veranstaltungen für 2023 ist in Kürze erhältlich.

Görlitzer Sammlungen für Geschichte und Kultur

Die Reise hat begonnen – „Ins Gebirge“ eröffnet Neue Sonderausstellung im Graphischen Kabinett, Barockhaus

Ein emotionaler Bogen zum 18. Jahrhundert sei es für ihn, offenbarte Konrad Henker den Gästen am Abend der Eröffnung der neuen Sonderausstellung „Ins Gebirge“ im Graphischen Kabinett. Die Einbettung seiner Werke in die historischen Räume im Barockhaus berühre ihn sehr.

Das sagt der Künstler, der im Winter schon mal ein Iglu im Hochgebirge baut, mit 20 Zinkblechen für mehrere Wochen dort einzieht, vor Ort großformatige Kaltnadelradierungen erstellt und sich dabei auf innere Expedition begibt. „Ein staunendes Auge, Bewunderung, Ehrfurcht, nicht wissen, was mich erwartet“, das fasziniere ihn in seinem

Erleben der Gebirgswelten immer wieder aus Neue.

Eine ähnlich intensive Begeisterung für die Bergwelt besaßen Adolf Traugott v. Gersdorf und Karl Andreas v. Meyer zu Knonow im ausgehenden 18. Jahrhundert. Ihr großer Moment während ihrer Reise im Sommer 1786 durch die Schweizer und Französische Alpen: Die Erstbesteigung des Mont Blanc. Sie wurden Augenzeugen dieses Schlüsselereignisses des Zeitalters der Aufklärung, die sie in ihren Aufzeichnungen festhielten. Ihre Skizzenbücher und Einzelzeichnungen treffen bei dieser Ausstellung auf Konrad Henkers Druckgrafiken.

Unsere Gäste waren beeindruckt von den Entstehungsgeschichten der Werke und den verblüffenden Parallelen in der Darstellung der Gebirgsansichten – von einst und heute.

Schauen Sie selbst – noch bis zum 24. September 2023.

Die Sonderausstellung »Ins Gebirge« ist eine Kooperation der Görlitzer Sammlungen und des Kunstfonds, Staatliche Kunstsammlungen Dresden und ist eine Satellitenausstellung zur derzeit im Kaisertrutz laufenden großen Sonderausstellung „Über Druck. Zeitgenössische Druckgrafik aus Sachsen und der Lausitz“.

Mehr zur Ausstellung unter:
<https://www.goerlitzer-sammlungen.de/Sonderausstellung-Barockhaus.html>



Ausstellungseröffnung

Foto: Pawel Sosnowski

Begleitprogramm zur Sonderausstellung im Kaisertrutz

„Über Druck. Zeitgenössische Druckgrafik aus Sachsen und der Lausitz“ zu sehen bis 20.8.2023

Die derzeit im Kaisertrutz laufende große Sonderausstellung bietet einen reizvollen Überblick über die Entwicklung der Druckgrafik in Sachsen und der Lausitz. In den vergangenen drei Jahrzehnten erlebte sie einen regelrechten Boom. 105 Werke von 64 Künstlerinnen und Künstler sind in dieser Schau zu sehen. „Über Druck“ ist eine Kooperation der Görlitzer Sammlungen und des Kunstfonds, Staatliche Kunstsammlungen Dresden.



Ausstellungsimpression bei Eröffnung

Foto: Pawel Sosnowski

Um sich den druckgrafischen Künsten auch ganz individuell nähern zu können, bieten die Görlitzer Sammlungen ein umfangreiches Begleitprogramm an. In den kommenden Wochen warten folgenden Angebote auf Sie:

Kuratorenführung

23.04. | 15.00 Uhr mit Silke Wagler

Kuratorin und Kunsthistorikerin Silke Wagler (Leiterin des Kunstfonds, Staatliche Kunstsammlungen Dresden) führt durch die Sonderausstellung.

Eintrittspreis: normal 8 €, 6 € ermäßigt und 2 € für Kinder.

Kunstpauzen mittwochs 12:12 Uhr

26.04. Carlfriedrich Claus und Egbert Kasper

03.05. Hubertus Giebe und Baldwin Zettl

10.05. Petra Kasten und Maja Nagel

17.05. Angela Hampel und Reinhard Minkewitz

24.05. Matthias Weischer und David Schnell

31.05. Strawalde und A. R. Penck

In der Kurzführung KUNSTPAUSE treffen Sie Kai Wenzel (Görlitzer Sammlungen) und Silke Wagler (Kunstfonds, Staatliche Kunstsammlungen Dresden), um gemeinsam ausgewählte Werke der Sonderausstellung „Über Druck“ zu betrachten. In diesem beliebten Format werden immer mittwochs ab 12:12 Uhr ausgestellte Werke kurzweilig präsentiert und die Künstlerinnen und Künstler vertieft besprochen. Tickets sind im Abo erhältlich, sodass Sie die Kunstpausen regelmäßig besuchen können. Treffpunkt ist jeweils die Museumskasse des Kaisertrutzes.

Eintrittspreis: Kunstpause einzeln: 4 € Eintritt + 1 € | alle 14 Kunstpausen im Abo: einmalig 4 € Eintritt + 20 €

Druckwerkstatt im Kaisertrutz – mit Voranmeldung*

29.04. | 12.00 Uhr Linolschnitt

27.05. | 12.00 Uhr Druckerpresse

Sie erproben in diesem Mitmachangebot im Laufe der Ausstellungszeit unterschiedliche Drucktechniken unter Anleitung unserer Museumspädagogin Marie Karutz.

* Die Veranstaltung findet auf Anmeldung statt, die bis zum Vortag des jeweiligen Termins möglich ist.

Anmeldung und weitere Infos unter 03581 67 1417 und E-Mail: paedagogik@goerlitz.de
Eintritt inkl. Materialkosten: 10 €

Vortrag im Kaisertrutz

05.05.2023 | 17 Uhr | DRUCK FREI! Gegenwartsgrafik zwischen Experiment und Tradition.

Ein Vortrag von Susanne Altmann, Kunsthistorikerin (Dresden)

Die Kunst der Druckgrafik erlebt gegenwärtig eine Wiederentdeckung. Anhand von Radierungen, Holzschnitten, Lithografien, Siebdrucken oder auch Kupferstichen wird gezeigt, welche Bildsujets die Künstlerinnen und Künstler finden und wie die Grenzen zu den neuen digitalen Medien ausgelotet werden.

Tickets inkl. Eintritt normal 8 €, 6 € ermäßigt und 2 € für Kinder. Treffpunkt ist die Museumskasse im Kaisertrutz.

INTERNATIONALER MUSEUMSTAG am 21.05. im Kaisertrutz

Zum Internationalen Museumstag und im Rahmen der Sonderausstellung „Über Druck. Zeitgenössische Druckgrafik aus Sachsen und der Lausitz“ bieten wir Ihnen zwei KOSTENFREIE Sonderveranstaltungen an:

21.05. | 13 bis 15 Uhr: Offene Siebdruckwerkstatt „Über Druck“

Hier haben Sie die Möglichkeit mit unserer Museumspädagogin Marie Karutz den textilen Siebdruck selbst auszuprobieren. Das Mitmachangebot ist kostenfrei. Sie zahlen lediglich die Materialkosten: 2,50 €.

21.05. | 15:00 Uhr Kostenfreie Kuratorenführung „Über Druck“ mit Kai Wenzel

Kurator und Kunsthistoriker Kai Wenzel führt Sie durch die Sonderausstellung „Über Druck. Zeitgenössische Druckgrafik aus Sachsen und der Lausitz“ und stellt Ihnen dabei Künstlerinnen und Künstler und ihre Werke vor.

Infos zur Sonderausstellung und dem Begleitprogramm:

<https://www.goerlitzer-sammlungen.de/Sonderausstellung-Kaisertrutz.html>

Beliebte Führungen wieder im Angebot

Mit Beginn der Sommeröffnungszeiten bieten die Görlitzer Sammlungen auch wieder Führungen durch die historischen Bibliotheksräume im Barockhaus und das Biblische Haus an.

Immer montags ab 11:00 Uhr staunen in den historischen Bibliotheksräumen Führungen im April und Mai: 17., 24.04., 08., 15., 22.05.2023 | jeweils 11 Uhr

Von April bis Oktober gibt es immer montags die Möglichkeit, außerhalb der regulären Öffnungszeiten einen Blick in den histo-

rischen Bibliothekssaal der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften (OLGdW) im Barockhaus zu werfen. Er gehört mit seinen „Triumphbögen des Wissens“ zu den schönsten Bibliotheksräumen Deutschlands und ist mit rund 20.000 Bänden gefüllt. Der Rundgang startet in der Oberlausitzischen Bibliothek der Wissenschaften (OLB) und führt auch über die Millich'sche Bibliothek, die den ältesten Buchbestand der Stadt beherbergt. Aus dieser entstand im Verbund mit den Beständen der Bibliothek der OLGdW 1950 die OLB – mit mehr als 150.000 Bänden, die die Geschichte und Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft der Region zwischen Dresden und Breslau/Wrocław dokumentieren.

Treffpunkt ist der Eingang der OLB am Handwerk 2. Eintritt 8 €, 6 € ermäßigt und 4 € für Kinder.

Noch ein kleiner TIPP: Den Bibliothekssaal können Sie zu den Öffnungszeiten des Barockhauses auch jederzeit selbst erkunden.

Entdecken Sie in der Freitagsführung das Biblische Haus, einem Kleinod der Renaissance

Führungen im April und Mai: 14., 21., 28.04., 05., 12., 26.05.2023 | jeweils 15 Uhr
Immer freitags führen Sie Historikerinnen und Historiker der Görlitzer Sammlungen durch eines der bedeutendsten deutschen Bürgerhäuser der Renaissance mit prägendem Umbau von 1570 bis 1572. Es ist zudem eines der bekannten Görlitzer Hallenhäuser, die ein elementarer Bestandteil der Görlitzer Weltkulturerbe-Bewerbung sind. Ein Blick ins Innere offenbart Ihnen die Schönheit der hallenhaustypischen Zentrallhalle. Zudem erwarten Sie ein prächtiger Renaissancesaal und ein ungewöhnlicher Gewölberaum. Namensgebend für das Biblische Haus waren jedoch die beeindruckenden Fassadenreliefs mit Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament.

Treffpunkt ist die Kasse des Barockhauses, Neißstraße 30. Eintritt 8 €, 6 € ermäßigt und 4 € für Kinder.

Sommeröffnungszeiten der Görlitzer Sammlungen:

Von April bis Oktober sind das Barockhaus, der Kaisertrutz und der Reichenbacher Turm von Dienstag bis Donnerstag 10 bis 17 Uhr und Freitag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet (Montag geschlossen). Bitte beachten Sie zusätzliche Feiertagsöffnungen.

Öffentliche Führung: Der Jüdische Friedhof in Görlitz

23.04.2023 | 16.00 Uhr

Wandeln Sie mit Historikerin Ines Haaser auf den Spuren jüdischen Lebens in Görlitz und besuchen Sie den jüdischen Friedhof.

Erst im Jahre 1847 war in der preußischen Oberlausitz das Gesetz über die „Gleichberechtigung der jüdischen Untertanen“ ver-



Ines Haaser bei einer Führung auf dem Jüdischen Friedhof

Foto: Görlitzer Sammlungen

kündet worden. Auch in Görlitz setzte daraufhin ein reger Zustrom von jüdischen Bürgern ein, nachdem seit 1395 kein Jude mehr dauerhaft in Görlitz ansässig gewesen war. Um 1900 gehörten etwa 600 Bürger der jüdischen Gemeinde an. Die neuen jüdischen Görlitzer Bürger, obwohl sie nur ein Prozent der Bevölkerung ausmachten, leisteten einen großen Beitrag zum politischen, kulturellen und gesellschaftlichen Leben. Bereits 1849 erwarb die jüdische Gemeinde das Grundstück an der Biesnitzer Straße, auf dem sich auch heute noch der jüdische Friedhof befindet. Zahlreiche Grabmale und Steine haben sich erhalten und erzählen von Görlitzer Geschäftsleuten, Wissenschaftlern und einfachen Leuten.

Treffpunkt ist am Eingang des Jüdischen Friedhofs an der Biesnitzer Straße. Eintritt normal 8 €, 6 € ermäßigt. Männer werden gebeten, eine Kopfbedeckung zu tragen.

Literarischer Nachlass der Autorin Hannelore Lauerwald wurde an die Oberlausitzische Bibliothek der Wissenschaften (OLB) übergeben

Mit ihrem Namen sind insbesondere die Forschungen zur Geschichte des Kriegsgefangenenlagers Stalag VIII A in Görlitz/Zgorzelec auf das Engste verbunden:

Hannelore Lauerwald.

Als eine der Ersten machte sie auf diesen Gedenkort der jüngeren Geschichte aufmerksam und publizierte bereits in den frühen 1990er Jahre ihre Dokumentationen und Ergebnisse.

Ende des vergangenen Jahres, am 30. November 2022, ist die Görlitzer Autorin

Hannelore Lauerwald im Alter von 86 Jahren verstorben. Ihren literarischen Nachlass übergab nun ihr Sohn Tom Lauerwald am Donnerstagnachmittag, 23. März 2023, an den Leiter der OLB in Görlitz, Dr. Steffen Menzel. Der übergebene Nachlass besteht aus fünf großen Kisten mit Fotos, Aufzeichnungen, Korrespondenzen, Zeitungsbeiträgen, Aufsätzen, Manuskripten zu Reden und Publikationen. Diese werden nun in den kommenden Monaten aufgearbeitet und im Bestand der OLB verzeichnet.

„Sie hat mit mir zu Lebzeiten besprochen, dass ihr Nachlass an die Oberlausitzische Bibliothek der Wissenschaften übergeben werden soll“, so Tom Lauerwald. An jenen Ort, an dem sie viele ihrer intensiven Recherchen betrieben hatte.



Tom Lauerwald mit Nachlass seiner Mutter
Foto: Görlitzer Sammlungen

„Ihr Nachlass ist für uns ein großer Schatz“, sagt Dr. Steffen Menzel, „den wir nun nach und nach auch unseren Nutzerinnen und Nutzern zur Verfügung stellen werden. Immer wieder kommen Forschende mit Detailfragen zum Stalag VIII A zu uns. Mit den vorliegenden Aufzeichnungen von Hannelore Lauerwald können diese nun wohl beantwortet werden.“

Immer wieder erinnerte Hannelore Lauerwald in ihren Publikationen auch an den französischen Komponisten Olivier Messiaen, der als Gefangener des Stalag VIII A hier sein berühmtes „Quartett für das Ende der Zeit“ schuf. So kam auch Frank Seibel, Vorsitzender des Meetingpoint Memory Messiaen e.V., zur Nachlassübergabe. Sein Verein ist eng mit dem Aufbau des Gedächtnisortes auf dem Stalag VIII A-Gelände, dem Europäischen Zentrum für Erinnerung, Bildung und Kultur, verbunden. Er würdigte das Wirken von Hannelore Lauerwald und brachte seinen großen Respekt gegenüber ihrer intensiven Forschungsarbeit zum Ausdruck. Durch sie gelangte das Stalag VIII A Görlitz-Moys/heute: Zgorzelec-Ujazd wieder ins öffentliche Bewusstsein auf deutscher Seite.

Auch Dr. Jasper v. Richthofen, Direktor der Görlitzer Sammlungen, freute sich über diese bedeutende Nachlassübergabe. „Mit diesen Unterlagen kann auch die heranwachsende Generation zu einem wichtigen stadtgeschichtlichen Thema ganz unmittel-

bar forschen. Und möglicherweise erwächst daraus ein ganz eigenes Ausstellungsprojekt.“

Zur Person:

Hannelore Lauerwald, wurde 1936 in Dittelsdorf bei Zittau geboren und lebte später in Görlitz.

Sie studierte am Literaturinstitut Johannes R. Becher in Leipzig. Seit 1971 war sie als freiberufliche Schriftstellerin tätig und schrieb Erzählungen, Filmdrehbücher und Hörspiele. „Ein sie stark bewegendes Thema, das sie immer wieder aufgriff, war das der Emanzipation der Frau“, so Tom Lauerwald bei der Nachlassübergabe.

Mit ihrer biographischen Studie zu Minna Herzlieb, der im Weimarer Dichterkreis um Goethe verkehrenden Pflege Tochter des Verlegers Carl Friedrich Ernst Frommann, brachte sie eine weitere Publikation mit starkem Görlitzer Bezug heraus. Das letzte Jahr ihres Lebens von 1864 bis zu ihrem Tod am 10. Juli 1865 verbrachte die literarische interessierte Minna Herzlieb im Sanatorium des Dr. Hermann Andreas Reimer, der späteren Kahlbaumschen Anstalt und wurde in Görlitz bestattet.

Informationen aus der Stadtbibliothek

Zum „Blind Date“ in die Stadtbibliothek

Durch Buchreihen wandeln und sich durch die Cover inspirieren lassen. Hier und da ein Buch nehmen und den Klappentext lesen, in den Seiten blättern und die Aufmachung begutachten. Das ist eine Variante zu neuem Lesestoff zu gelangen. Eine ganz andere und sehr unterhaltsame Möglichkeit ein Buch zu erwerben, ist ein „Blind Date mit einem Buch“.

Ab 24. April werden in der Görlitzer Stadtbibliothek völlig identisch verpackte Leseüberraschungen bereitstehen und fordern risikobereite Leser dazu auf, sich wie bei einem Blind Date auf Unbekanntes einzulassen. Der Reiz der Aktion liegt darin, sich nur anhand weniger Stichworte und markanter Aussagen auf der Verpackung zu entscheiden ohne das Buchcover oder den Klappentext sehen zu können.

Wer so bewusst äußere Reize ausblendet, entdeckt vielleicht einen ihm bis dahin unbekanntem Schriftsteller oder einen kleinen literarischen Schatz, den er sonst vielleicht nicht gefunden hätte. Das Blind Date und das Vertrauen in die Bibliothek könnten sich also für den ein oder anderen auszahlen. Zwei Wochen lang darf jeder sein Glück versuchen, frei nach dem Motto: Wer nicht wagt, der nicht gewinnt!

Lesung und Reise in eine fast vergessene Zeit

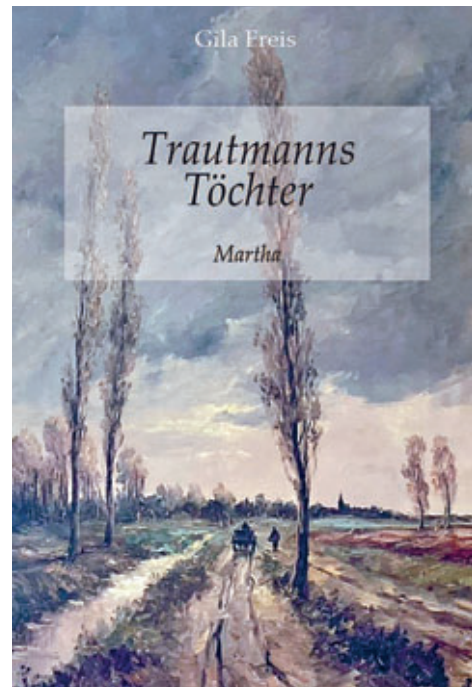


Bild: Dr. Heidi Freistedt

Am Dienstag, dem 9. Mai besucht Dr. Heidi Freistedt, auch bekannt als Autorin Gila Freis, die Stadtbibliothek Görlitz, um ab 15:00 Uhr ihr neues Buch „Trautmanns Töchter“ vorzustellen. Die Autorin entführt zu Beginn sofort in eine stürmische Gewitternacht des Jahres 1894. Denn da begann die spannende Geschichte von Martha. In ihrem Roman erzählt Frau Dr. Freistedt die Lebensgeschichte ihrer Urgroßmutter. Die Zuhörer können sich zudem auf Hintergrundinformationen wie der abenteuerlichen Suche in Namibia nach Jacob aus Günstedt – der großen Liebe Marthas – dessen Grab sie tatsächlich findet und auf eine Reise in fast vergessene Zeiten freuen.

Martha lebt in Grünfeld, einem kleinen Ort im Norden Thüringens. Wie alle jungen Frauen sehnt auch sie sich nach Liebe und Geborgenheit. Dafür ist sie bereit zu kämpfen. Aber sie ist nur eine Frau und als Frau des ausgehenden neunzehnten Jahrhunderts lebt sie in vorbestimmten gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Zwängen. Als auch die Menschen in ihrem Dorf von den schmerzhaften Folgen von Politik und industriellem Fortschritt nicht verschont bleiben, begehrt sie im Namen der Menschlichkeit auf. Weltgeschichte, deutsche Geschichte und Familiengeschichte sind fest miteinander verwoben und prägen das Leben von Martha, einer jungen Frau.

Dr. Heidi Freistedt (alias Gila Freis) wurde 1953 in einem kleinen Dorf im Norden Thüringens geboren. Mit ihrem Mann lebt sie in der Nähe von Berlin und hat zwei erwachsene Töchter und inzwischen drei Enkelkinder.

Der Eintritt beträgt 2,00 Euro. Stadtbibliothek Görlitz – 09.05.2023 – Dienstag – 15:00 bis 16:00 Uhr

Ungelegte Eier

Zu einer Lesung am 10. Mai wird Herr Prof. Peter Stosiek wieder einmal Gast der Görlitzer Stadtbibliothek sein. Dieses Mal sind es noch ungedruckte Geschichten in der Tonart der drei bereits publizierten Bändchen aus dem Radius-Verlag (Tollwut, Nachklänge, Rücksichten), die das Publikum hören wird. Es sind teils heitere, teils besinnliche, biografische Episoden und Kuriositäten.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit der Volkshochschule Görlitz e. V. und der Stadtbibliothek Görlitz. Daher kann sie auch mit der vhsCard besucht werden. Beginn ist 17:00 Uhr, der Eintritt beträgt 5,00 Euro und um Anmeldung wird gebeten.

Entbinden im Klinikum Görlitz – Eine runde Sache

Kreißaal und Wochenstation des Görlitzer Klinikums laden am **Mittwoch, dem 26. April, um 17:30 Uhr**, zu einem Infoabend für werdende Eltern ein. Erfahren Sie alles rund um die Geburt Ihres Babys und die ersten Tage danach in unserem Klinikum: Wo ist der Kreißaal? (Wo) muss ich zur Geburt anmelden? Welche Möglichkeiten der Schmerzlinderung gibt es? Was ist, wenn mein Baby Startschwierigkeiten hat – sind Kinderärzte vor Ort? Wie lange bleibe ich auf der Wochenstation? usw. Hebamme Sylvia Schallwig und Kinderkrankenschwester Ines Henke beantworten gern Ihre Fragen und zeigen Ihnen auch den Weg zum Kreißaal.



Der grüne Kreißaal ist einer von dreien im Görlitzer Klinikum. Foto: Nathalie Wittig

Treffpunkt: Foyer/Eingangsbereich des Klinikums Görlitz. Der Eintritt ist frei.

Vereinsmitteilungen



Frühlingskonzert mit dem Lehrerchor

Der Görlitzer Lehrerchor lädt Freunde der Chormusik und des Gesanges sehr herzlich zu seinem Frühlingskonzert ein. Unter dem Motto „Frühlingszeit, Frühlingszeit machst uns das Herz soweit“ gibt es ein frühlingshaftes Potpourri in der Kreuzkirche Görlitz am Sonntag, den 14. Mai 2023. Konzertbeginn ist 16:00 Uhr.

Dieser Termin fällt genau auf den Muttertag und bietet daher die beste Möglichkeit in Familie mit den Eltern das Konzert zu besuchen. Unterstützt wird der Lehrerchor an diesem Nachmittag von Gästen aus Berlin, dem „Kleinen Ensemble“ des Marzahner Kammerchores.

Der Eintritt ist kostenlos, um Spenden wird am Ende des Konzertes gebeten. Karten können unter der Telefonnummer 03581 6852226 bestellt werden. Die Chormitglieder freuen sich auf Ihren Besuch.



Ein besonderes Chorerlebnis zum Muttertag erwartet die Gäste am 14. Mai in der Kreuzkirche. Bild-Quelle: Gabi Dernbacc, Lehrerchor

Waldbrandehrung für Feuerwehrmitglieder des Landkreises Görlitz

Kreisfeuerwehrverband Görlitz e. V. startet „Crowdfunding-Projekt“

Das vergangene Jahr war eins der anspruchsvolleren Jahre für die Feuerwehren und Hilfsorganisationen im Landkreis Görlitz. Der Waldbrand in der Sächsischen Schweiz hat den Helfern nahezu alles abverlangt. Der Landkreis Görlitz hat mit seinen Feuerwehr- und Katastrophenschutzeinheiten bei diesem Waldbrand mit mehr als 400 Mitgliedern über Wochen unterstützt.

Der Freistaat Sachsen hat für diesen besonderen Einsatz eine Waldbrandmedaille gestiftet. Der Kreisfeuerwehrverband Görlitz e.V. plant gemeinsam mit dem Landkreis Görlitz, am 03. Mai 2023 eine Auszeichnungsveranstaltung auf „Schloss Krobnitz“ in 02894 Reichenbach/OL, wo diese Medaillen an die ca. 400 Mitglieder der Hilfsorganisationen übergeben werden.

Die Übergabe soll in einem würdigen Rahmen stattfinden.

Dazu wird Hilfe benötigt. Gemeinsam mit der Volksbank Löbau-Zittau wurde dafür ein

Crowdfunding-Projekt gestartet:
<https://www.viele-schaffen-mehr.de/projekte/waldbrandehrung-fuer-feuerwehr>

Für jede 10-Euro-Spende gibt die Volksbank Löbau-Zittau 10 Euro zusätzlich dazu.

„Wir freuen uns sehr über Ihre Unterstützung, vielen Dank“, so Frank Chrissulis, Verbandsvorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Görlitz.



Veranstaltungen der Görlitzer Elternwerkstatt

25.04.2023 | 19:00 Uhr

Heute hier, morgen dort – Wie Kinder die Trennung der Eltern erleben
Kinder-Kultur-Café Camaleón,
Lutherplatz 5, 02826 Görlitz

Wenn sich Eltern trennen, gehen diese als Paar fortan getrennte Wege. Beide Elternteile bleiben jedoch weiterhin in ihrer wichtigen Elternrolle, deren größter Wunsch es ist, dass ihr Kind so wenig wie möglich unter der Trennung leidet. Wie reagieren Kinder auf die Trennung der Eltern? Und wie kann Elternschaft trotz Trennung weiterhin positiv gestaltet und erlebt werden?

Die Referentinnen Petra Habedank und Manuela Werner von der Psychologischen Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien des AWO Kreisverbandes Oberlausitz e.V. in Görlitz, kennen diese Fragen aus ihrem Arbeitsalltag. In einem praxisnahen Vortrag geben sie dazu Antworten, Tipps und Handlungsmöglichkeiten. Im Anschluss daran stehen die Beraterinnen für persönliche Fragen zur Verfügung.

16.05.2023 | 18:30 Uhr

Wie kann man bei Kindern und Jugendlichen (mit ADHS) die Aufmerksamkeit und Konzentration verbessern?
Augustum-Annen-Gymnasium,
Aula Klosterplatz 20 02826 Görlitz

Wie können Eltern ihre Kinder dabei unterstützen, aufmerksamer und konzentrierter zu sein? Worauf sollten Mütter und Väter achten, um möglichst frühzeitig zu erkennen, ob ihr Kind professionelle Hilfe braucht? Was bedeutet die Diagnose ADHS überhaupt? Was hilft Kindern bei ADHS und wie können Eltern dabei begleiten? Kinder mit ADHS haben auch besondere Kompetenzen - auch auf diese soll der Blick gelenkt werden; was sagen aktuelle Forschungsergebnisse aus? Diese und noch mehr Fragen sollen in der Veranstaltung der Görlitzer Elternwerkstatt miteinander besprochen werden. Hierfür wird Martina Meixner (Heilpädagogin und Supervisorin) als Referentin vor Ort sein und mit allen Interessierten in den Austausch treten.

Nähere Informationen, weitere Termine und Themen erhalten Sie im Familienbüro, der Servicestelle der Görlitzer Elternwerkstatt.

Kontakt:

Lokales Bündnis Görlitz für Familie
Familienbüro Görlitz
Demianiplatz 7
02826 Görlitz
03581 8787333
post@goerlitz-fuer-familie.de
www.goerlitz-fuer-familie.de

18. Oldtimer-Rallye des MC Görlitz e.V.

Am Samstag, dem 6. Mai 2023, ab 09:00 Uhr starten die ersten Fahrzeuge zur 18. Oldtimerrallye des MC Görlitz e.V. vom Hof der Landskron-Brau-Manufaktur.

Ca. 120 Fahrzeuge werden den Brauereihof füllen. In einer Spannweite von technisch rustikal bis zur Eleganz in Blech und Leder wird jeder Zuschauer sicher seinen persönlichen Favoriten entdecken können. Jedoch auch die Teilnehmer selbst sind sehenswert, denn auch hier reicht die Vielfalt von „urigen Typen mit öligen Schrauberhänden“ bis hin zu „feinen Leuten in schicken Gewändern“.

Wer nicht nach Görlitz auf den Brauereihof kommen möchte, stellt sich an die Strecke, um dort alle Fahrzeuge an sich vorbeiziehen zu lassen und dabei den Klang der Motoren live zu erleben. Oder aber er wartet ab ca. 14:00 Uhr am Renaissance-Schloss in Ober-Neundorf auf die Teilnehmer, die dort eine Kaffeepause einlegen werden.

■ Strecken- und Zeitplan:

09:00 Uhr Start zur 1. Etappe, Görlitz, Landskron-Braumanufaktur Gersdorf



Foto: MC Görlitz e.V.

Kemnitz
Bernstadt
Friedersdorf

11:00 Uhr Görlitz, Landskron-Braumanufaktur

13:00 Uhr Start zur 2. Etappe
Klingewalde
Schöpstal
Groß-Krauscha
Ober-Neundorf,
Renaissance-Schloss

15:00 Uhr Görlitz, Landskron-Braumanufaktur

16:30 Uhr Siegerehrung

Festivaljubiläum im Dreiländereck:

20. Neißer Filmfestival mit Programmhilights in Görlitz

Vom 23. bis zum 28. Mai geht das Neißer Filmfestival in seine 20. Auflage. Auch in diesem Jahr bietet das Filmfest an rund zwanzig Spielorten im Dreiländereck ein volles Programm mit Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilmen in drei Wettbewerben und verschiedenen Filmreihen sowie Ausstellungen, Konzerten, einer Lesung und mehr. Seit 2004 bietet das Festival jungen Filmemacher*innen ein Forum, stellt dem Publikum etablierte Filme und Regisseur*innen vor und widmet sich Schwerpunktthemen. Besonders und einzigartig ist dabei sein genreübergreifender und trinationaler Charakter mit Veranstaltungen in drei Ländern entlang der Neißer.

Eröffnet wird das 20. Neißer Filmfestival am 23. Mai im Gerhart-Hauptmann-Theater in Zittau. Im Wettbewerb um den besten Spielfilm treten wie gewohnt neun aktuelle Produktionen an, je drei aus Deutschland, Polen und Tschechien. Auch im Wettbewerb um den besten Dokumentarfilm gehen insgesamt neun Beiträge ins Rennen. Und der Kurzfilm-Wettbewerb präsentiert 34 kurze und kurzweilige Spiel-, Dokumentar- und Animationsfilme.

Der Fokus der 20. Festivalausgabe widmet sich unter dem Titel „Post Soviet Union“ dem gesellschaftlichen und politischen Nachlass der ehemaligen Sowjetunion. Die

Filme der Reihe spiegeln unterschiedlichste Aspekte des Lebens – ob politisch, wirtschaftlich oder sozial – in einem vielstimmigen, cineastischen Kaleidoskop von Erzählungen. Dazu ist in Großenhennersdorf die Ausstellung „Postsowjetische Lebenswelten“ zu sehen.

Görlitzer Programmkinos zeigen Festivalprogramm

Auch die Görlitzer Programmkinos präsentieren an den sechs Festivaltagen verschiedene Filme aus dem Festivalprogramm. Zu sehen sind im CamilloKino (Handwerk 13) u.a. am Mittwoch, den 24. Mai um 20 Uhr ein Kurzfilmprogramm oder am Samstag, den 27. Mai um 17:30 Uhr der polnische Spielfilm „Śto“ (Elefant), beides Beiträge aus den jeweiligen Wettbewerben. Die Heine Kinobar (Nonnenstraße 18/19) zeigt u.a. am Donnerstag, den 25. Mai um 20:30 Uhr den Dokumentarfilm „Berlin Bytch Love“. Außerdem ist am Freitag, den 26. Mai ab 21 Uhr im Café Hotspot ein Konzert mit der irischen Singerin/Songwriterin Aoife Wolf zu erleben.

Die feierliche Preisverleihung findet am 27. Mai im Kühlhaus in Görlitz statt. Prämiert werden hier neben den besten Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilmen und den Publikums-

lieblingen auch die beste darstellerische Leistung, das beste Drehbuch und das beste Szenenbild. Außerdem wird der Spezialpreis des Festivals an einen Film vergeben, der sich dem Verständnis der kulturellen und ethnischen Unterschiede verschiedener Länder oder den vorhandenen Gemeinsamkeiten widmet.

Weiterer Höhepunkt im Festivalprogramm ist das Konzert der russischen Band Pussy Riot, ebenfalls am 27. Mai im Kühlhaus Görlitz. Das feministische Künstlerinnen-Kollektiv zählt zu den bekanntesten kreativen Ensembles in Russland, und zu den kritischsten. Die außergewöhnliche Performance der Gruppe ist laut und stets verbunden mit

einem politisch-musikalisch-brachialen Kunstereignis, denn die Forderungen und Überzeugungen sollen gehört werden.

Mehr Infos zum Neißer Filmfestival gibt es online unter www.neissefilmfestival.net.

Termine



Apotheken-Notdienste

Feuerwehr, Rettungsdienst und Notarzt sind über den Notruf 112 zu erreichen. Der Krankentransport kann mit der Telefonnummer 0700 19222597 bestellt werden.

- ▲ **Dienstag | 18.04.2023** | Bären-Apotheke
- ▲ **Mittwoch | 19.04.2023** | Kronen-Apotheke
- ▲ **Donnerstag | 20.04.2023** | easy-Apotheke
- ▲ **Freitag | 21.04.2023** | Fortuna-Apotheke
- ▲ **Samstag | 22.04.2023** | Linden-Apotheke
- ▲ **Sonntag | 23.04.2023** | Neue Apotheke Görlitz
- ▲ **Montag | 24.04.2023** | Pluspunkt-Apotheke
- ▲ **Dienstag | 25.04.2023** | Paracelsus-Apotheke
- ▲ **Mittwoch | 26.04.2023** | Fortuna- und Adler Apotheke
- ▲ **Donnerstag | 27.04.2023** | Sonnen- und Stadt-Apotheke
- ▲ **Freitag | 28.04.2023** | Robert-Koch-Apotheke
- ▲ **Samstag | 29.04.2023** | Engel-Apotheke
- ▲ **Sonntag | 30.04.2023** | Rosen-Apotheke
- ▲ **Montag | 01.05.2023** | Fortuna-Apotheke
- ▲ **Dienstag | 02.05.2023** | Hirsch-Apotheke
- ▲ **Mittwoch | 03.05.2023** | Bären-Apotheke
- ▲ **Donnerstag | 04.05.2023** | Kronen-Apotheke
- ▲ **Freitag | 05.05.2023** | easy-Apotheke
- ▲ **Samstag | 06.05.2023** | Fortuna-Apotheke
- ▲ **Sonntag | 07.05.2023** | Linden-Apotheke
- ▲ **Montag | 08.05.2023** | Neue Apotheke Görlitz
- ▲ **Dienstag | 09.05.2023** | Pluspunkt-Apotheke
- ▲ **Mittwoch | 10.05.2023** | Paracelsus-Apotheke
- ▲ **Donnerstag | 11.05.2023** | Fortuna- und Adler Apotheke
- ▲ **Freitag | 12.05.2023** | Sonnen- und Stadt-Apotheke
- ▲ **Samstag | 13.05.2023** | Robert-Koch-Apotheke
- ▲ **Sonntag | 14.05.2023** | Engel-Apotheke
- ▲ **Montag | 15.05.2023** | Linden-Apotheke
- ▲ **Dienstag | 16.05.2023** | Fortuna-Apotheke

■ Apotheken/Anschriften/Telefonnummern:

- **Adler Apotheke Reichenbach**
Markt 15, Telefon: 035828 72354
- **Bären-Apotheke**
An der Frauenkirche 2, Telefon: 03581 38510
- **easy-Apotheke**
Nieskyer Straße 100, Telefon: 03581 7669150
- **Engel-Apotheke**
Berliner Straße 48, Telefon: 03581 764686
- **Fortuna-Apotheke**
Reichenbacher Straße 19, Telefon: 03581 42200
- **Hirsch-Apotheke**
Postplatz 13, Telefon: 03581 406496
- **Humboldt-Apotheke**
Demianiplatz 56, Telefon: 03581 382210
- **Kronen-Apotheke**
Biesnitzer Straße 77A, Telefon: 03581 407226
- **Linden-Apotheke**
Reichenbacher Straße 106, Telefon: 03581 736087
- **Neue Apotheke Görlitz**
James-von-Moltke-Straße 6, Telefon: 03581 421140
- **Paracelsus-Apotheke**
Bismarckstraße 2, Telefon: 03581 406752
- **Pluspunkt Apotheke**
Berliner Straße 60, Telefon: 03581 878363
- **Robert-Koch-Apotheke**
Zittauer Straße 144, Telefon: 03581 850525
- **Rosen-Apotheke**
Lausitzer Straße 20, Telefon: 03581 312755
- **Sonnen-Apotheke**
Gersdorfstraße 17, Telefon: 03581 314050
- **Stadt-Apotheke Ostritz**
Von-Schmitt-Straße 7, Telefon: 035823 86568

Sprechzeiten für den Ombudsmann

Herr Dr. Bertram hat immer Montag von 15:00 bis 17:00 Uhr auf dem Mühlweg 3, beim Malteser Hilfsdienst, nach Terminvergabe Sprechzeit. Die Terminvergabe erfolgt telefonisch unter 03581 48000 in der Zeit von 07:00 bis 16:00 Uhr.

Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe liegen keine Beilagen bei.

Tierärztlicher Notdienst

An Wochenenden und außerhalb regulärer Sprechstunden ist eine Konsultation nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung möglich.

■ 21.04.2023 bis 28.04.2023

- Dr. H. Thomas, Görlitz,
Promenadenstraße 45
Telefon: 03581 405229 oder
0160 6366818
- TÄ. A. Besecke, Markersdorf,
OT Friedersdorf, Ortsstraße 19
Telefon: 0176 47016281

■ 28.04.2023 bis 05.05.2023

- DVM R. Wießner, Görlitz,
Rauschwalder Straße 65
Telefon: 03581 314155
- Dr. I. Papadopulos, Görlitz,
Rauschwalder Straße 34
Telefon: 03581 316223 oder
0171 3252916

■ 05.05.2023 bis 12.05.2023

- TA M. Barth, Görlitz, Zittauer Straße 121
Telefon: 03581 851011 oder 0172
3518588
- TA M. Wagner für TA-Praxen Besecke
bzw. Bauz
Telefon: 015759358748

■ 12.05.2023 bis 19.05.2023

- Dr. I. Papadopulos, Görlitz,
Rauschwalder Straße 34
Telefon: 03581 316223 oder
0171 3252916
- TA-Praxis Dr. Chr. + N. Veit,
Schönau-Berzdorf, Hauptstraße 5
Telefon: 035874 498761 oder
0172 3764453

■ 19.05.2023 bis 26.05.2023

- Dr. H. Thomas, Görlitz,
Promenadenstraße 45
Telefon: 03581 405229 oder
0160 6366818
- TÄ. A. Besecke, Markersdorf,
OT Friedersdorf, Ortsstraße 19
Telefon: 0176 47016281

Termine Schiedsstellen der Stadt Görlitz

Die Sprechstunden der Schiedsstellen finden alle in der Hugo-Keller-Straße 14, 02826 Görlitz, Jägerkaserne, Zimmer 171 statt.

Bezirk 3:

Innenstadt/Südstadt

Friedensrichter: Herr Carsten Liebig
Sprechtage: 24.04.; 22.05.; 26.06.2023, jeweils 17:00 bis 18:00 Uhr
Telefon: 03581 671711 während der Sprechzeit
E-Mail: ca.liebig@goerlitz.de

Bezirk 5:

Königshufen/Klingewalde/Historische Altstadt/Nikolaivorstadt/Ludwigsdorf/Ober-Neundorf

Friedensrichter: Frau Mona Preuß
Sprechtage: 03.05.; 07.06.2023, jeweils 17:00 bis 18:00 Uhr
Telefon: 03581 671711 während der Sprechzeit
E-Mail: mo.preuss@goerlitz.de

Bezirk 8:

Weinhübel/Rauschwalde/Biesnitz/Hagenwerder/Tauchritz/Schlauroth/Kunnerwitz/Klein Neundorf

Friedensrichter: Herr Jens-Rüdiger Schubert
Sprechtage: 15.05.; 12.06.2023, jeweils 17:00 bis 18:00 Uhr
Telefon: 0173 2864942 oder 03581 671711 während der Sprechzeit
E-Mail: jr.schubert@goerlitz.de

Bei Fragen wenden Sie sich bitte telefonisch an Frau Prasse, 03581 671580 oder per E-Mail unter m.prasse@goerlitz.de

Termine Stadtrats-, Ausschuss- und Ortschaftsratsitzungen

Lt. Sitzungskalender des Stadtrates/Ausschüsse und Ortschaftsräte der Großen Kreisstadt Görlitz

19. April 2023, 16:15 Uhr

Technischer Ausschuss
Jägerkaserne, Raum 350

20. April 2023, 18:00 Uhr

Ortschaftsrat Schlauroth

26. April 2023, 16:15 Uhr

Verwaltungsausschuss
Rathaus, Großer Sitzungssaal

27. April 2023, 16:15 Uhr

Stadtrat
Rathaus, Großer Sitzungssaal

2. Mai 2023, 18:00 Uhr

Ortschaftsrat Ludwigsdorf/Ober-Neundorf

3. Mai 2023, 16:15 Uhr

Technischer Ausschuss
Jägerkaserne, Raum 350

4. Mai 2023, 18:00 Uhr

Ortschaftsrat Schlauroth

9. Mai 2023, 18:00 Uhr

Ortschaftsrat Hagenwerder/Tauchritz

10. Mai 2023, 16:15 Uhr

Verwaltungsausschuss
Rathaus, Großer Sitzungssaal

11. Mai 2023, 18:00 Uhr

Ortschaftsrat Kunnerwitz/Klein Neundorf

Sitzungsorte und Sitzungstermine können sich ändern. Diese werden mit der Bekanntmachung veröffentlicht.

Bitte informieren Sie sich im Rats- und Bürgerinformationssystem auf der Homepage der Stadt Görlitz unter www.goerlitz.de → Bürger → Politik und Stadtrat.

Kontakt:

03581 671208 oder 671503
buero-stadtrat@goerlitz.de

Straßenreinigung

Bitte beachten Sie die verkehrsrechtliche Anordnung zur Freilassung der benötigten Flächen auf der Fahrbahn zur Grundreinigung für die Kehrmaschine. Am jeweiligen Kehrtag gilt auf den genannten Straßen in der Zeit von 07:00 bis 13:00 Uhr Halteverbot. Entsprechende Hinweisschilder werden rechtzeitig vor dem Kehrtermin aufgestellt.

Achtung!

Änderungen sind kurzfristig möglich. Bitte beachten Sie die Beschilderung auf den Straßen. Im Anschluss an die Straßenreinigung erfolgt noch die Reinigung der Straßeneinläufe. Diese dürfen nicht zugestellt werden.

■ Montag

Reinigungsklasse 1:

Berliner Straße (zwischen Postplatz und Schulstraße), Marienplatz, Salomonstraße (zwischen Hospitalstraße und Nr. 41), Postplatz (Westseite, um Schmuckplatz), An der Frauenkirche (Fußgängerbereich), Platz der Friedlichen Revolution (Fußgängerbereich)

Reinigungsklasse 5:

Steinstraße, Struvestraße, Postplatz (Ostseite, um und vor Post)

■ Mittwoch

Reinigungsklasse 1:

Berliner Straße (zwischen Postplatz und Schulstraße), Marienplatz, Salomonstraße (zwischen Hospitalstraße und Nr. 41), Postplatz (Westseite, um Schmuckplatz), An der Frauenkirche (Fußgängerbereich), Platz der Friedlichen Revolution (Fußgängerbereich)

Reinigungsklasse 5:

Salomonstraße (zwischen Nr. 41 und Dresdener Straße), An der Frauenkirche (außer Fußgängerbereich RK 1), Platz der Friedlichen Revolution (außer Fußgängerbereich RK 1)

■ Donnerstag

Reinigungsklasse 5:

Untermarkt, Bei der Peterskirche, Gottfried-Kiesow-Platz, Brüderstraße

■ Freitag

Reinigungsklasse 1:

Berliner Straße (zwischen Postplatz und Schulstraße), Marienplatz, Salomonstraße (zwischen Hospitalstraße und Nr. 41), Postplatz (Westseite, um Schmuckplatz), An der Frauenkirche (Fußgängerbereich), Platz der Friedlichen Revolution (Fußgängerbereich)

Reinigungsklasse 5:

Annengasse, Bahnhofsvorplatz (Fußgängerbereich), Berliner Straße (zwischen Schulstraße und Bahnhofstraße, einschließlich 2 Hochflächen), Neißstraße, Peterstraße

■ Dienstag, 18.04.2023

Sattigstraße (rechts von Melanchthonstraße bis Goethestraße), Elisabethstraße (östlicher Teil), Dr.-Friedrichs-Straße (rechts von Berliner Straße bis Otto-Buchwitz-Platz), Promenadenstraße, Clara-Zetkin-Straße (rechts von Zwei Linden bis Diesterwegplatz), Hilgerstraße, Am Hirschwinkel (zwischen Rothenburger Straße und K 6334)

■ Mittwoch, 19.04.2023

James-von-Moltke-Straße, Mühlweg (zwischen Schützenstraße und James-von-Moltke-Straße), Otto-Buchwitz-Platz (rechts von Krölstraße bis Hartmannstraße), Sattigstraße (rechts von Goethestraße bis Melanchthonstraße), Hildegard-Burjan-Platz, Struvestraße (zwischen Bismarckstraße und Joliot-Curie-Straße), Gartenstraße (rechts von James-von-Moltke-Straße bis Konsulstraße), An der Weißen Mauer

■ Donnerstag, 20.04.2023

Breite Straße, Schillerstraße, Jakobstunnel, Hugo-Keller-Straße (rechts von Grüner Graben bis Nikolaigraben), Clara-Zetkin-Straße (rechts von Diesterwegplatz bis Zwei Linden), Melanchthonstraße (rechts von Sattigstraße bis Pestalozzistraße), Am Stadtgarten, Schanze

■ Freitag, 21.04.2023

Luisenstraße (rechts von Otto-Buchwitz-Platz bis Demianiplatz), Rauschwalder Straße (rechts von Cottbuser Straße bis Reichenbacher Straße), Biesnitzer Straße

(rechts von Zittauer Straße bis Promenadenstraße), Blockhausstraße, Gartenstraße (rechts von Konsulstraße bis James-von-Moltke-Straße), Löbauer Straße (rechts von Krölstraße bis Rauschwalder Straße), Konsulplatz

■ Montag, 24.04.2023

Hugo-Keller-Straße (rechts von Nikolaigraben bis Grüner Graben), Am Brautwiesentunnel, Brautwiesenstraße (rechts von Rauschwalder Straße bis Brautwiesenplatz), Wiesbadener Straße, Daniel-Riech-Straße, Bergstraße, Melanchthonstraße (rechts von Pestalozzistraße bis Sattigstraße), Am Flugplatz

■ Dienstag, 25.04.2023

Bahnhofsvorplatz, Nonnenstraße, Klosterplatz, Luisenstraße (rechts von Demianiplatz bis Otto-Buchwitz-Platz), Rauschwalder Straße (rechts von Reichenbacher Straße bis Cottbuser Straße), Biesnitzer Straße (rechts von Promenadenstraße bis Zittauer Straße), Krölstraße (rechts von Otto-Buchwitz-Platz bis Bahnhofstraße), Goethestraße (rechts von Zittauer Straße bis Sattigstraße), Landeskronstraße (rechts von Brautwiesenplatz bis Bautzener Straße), Sohrstraße

■ Mittwoch, 26.04.2023

Brautwiesenstraße (rechts von Brautwiesenplatz bis Rauschwalder Straße), Zeppelinstraße, Christoph-Lüders-Straße, Bismarckstraße, Bahnhofstraße (rechts von Brautwiesenplatz bis Schillerstraße), Christoph-Lüders-Straße (Inselbereich vor Bombardier), Löbauer Straße (rechts von Rauschwalder Straße bis Krölstraße), Bahnhofstraße (zwischen Schillerstraße und Blockhausstraße)

■ Donnerstag, 27.04.2023

Demianiplatz (Parkplatz bei Apotheke), Brautwiesenplatz, Cottbuser Straße, Zittauer Straße, Krölstraße (rechts von Bahnhofstraße bis Otto-Buchwitz-Platz), Goethestraße (rechts von Sattigstraße bis Zittauer Straße), Landeskronstraße (rechts von Bautzener Straße bis Brautwiesenplatz), Cottbuser Straße (Inselbereich)

■ Freitag, 28.04.2023

Am Hirschwinkel, Am Stockborn, Dr.-Kahl-

baum-Allee, Bahnhofstraße (rechts von Schillerstraße bis Brautwiesenplatz), Wilhelmsplatz, Kummerau, Jahnstraße

■ Dienstag, 02.05.2023

Grüner Graben (rechts von Pontestraße bis Platz des 17. Juni), Reichertstraße (rechts von Biesnitzer Straße bis Reichenbacher Straße), Jauernicker Straße (zwischen Reichertstraße und Biesnitzer Straße), Carl-von-Ossietzky-Straße (links von Goethestraße bis Zittauer Straße), Dresdener Straße (rechts von Salomonstraße bis Krölstraße)

■ Mittwoch, 03.05.2023

Karl-Eichler-Straße, Lutherstraße (rechts von Biesnitzer Straße bis Am Brautwiesentunnel), Schulstraße (rechts von Berliner Straße bis Jakobstraße), Langenstraße, Johanna-Dreyer-Straße, Uferstraße / Bolko-von-Hochberg-Straße (rechts von Neißstraße bis Stadthalle)

■ Donnerstag, 04.05.2023

Grüner Graben (rechts von Platz des 17. Juni bis Pontestraße), Reichertstraße (rechts von Reichenbacher Straße bis Biesnitzer Straße), Schlesische Straße, Carl-von-Ossietzky-Straße (rechts von Goethestraße bis Zittauer Straße), Dresdener Straße (rechts von Krölstraße bis Salomonstraße)

■ Freitag, 05.05.2023

Schulstraße (rechts von Jakobstraße bis Berliner Straße), Reichenbacher Straße, Lutherstraße (rechts von Am Brautwiesentunnel bis Biesnitzer Straße), Erich-Weinert-Straße, Leschwitz-Straße, Uferstraße / Bolko-von-Hochberg-Straße (rechts von Stadthalle bis Neißstraße)

■ Montag, 08.05.2023

Heilige-Grab-Straße (zwischen Zeppelinstraße und Alter Nieskyer Straße), Nieskyer Straße, Hospitalstraße (rechts von Krölstraße bis Jakobstraße), Frauenburgstraße, Büchtemannstraße, Heinrich-Heine-Straße

■ Dienstag, 09.05.2023

Fleischerstraße, Büttnerstraße, Fischmarktstraße, Rosenstraße, Pontestraße (rechts von Grüner Graben bis Christoph-Lüders-Straße), Jakobstraße (rechts von Bahnhofstraße bis Postplatz), Klosterstraße, Sprem-

berger Straße, Kamenzer Straße (zwischen Jauernicker Straße und Biesnitzer Straße)

■ **Mittwoch, 10.05.2023**

Hospitalstraße (rechts von Jakobstraße bis Krölstraße), Nikolaigraben (K 6334), Joliot-Curie-Straße, Lunitz (zwischen Heilige-Grab-Straße und Parkplatz), Schützenstraße, Fischerstraße

■ **Donnerstag, 11.05.2023**

Nikolaistraße, Breite Straße, Pontestraße (rechts von Christoph-Lüders-Straße bis Grüner Graben), Jakobstraße (links von Bahnhofstraße bis Postplatz), Dr.-Friedrichs-Straße (rechts von Otto-Buchwitz-Platz bis Berliner Straße), Sattigstraße (rechts von Goethestraße bis Melanchthon-

straße), Nikolaus-Otto-Straße, Gottlieb-Daimler-Straße, Robert-Bosch-Straße, Klingewalder Weg

■ **Freitag, 12.05.2023**

Elisabethstraße westlicher Teil, Otto-Buchwitz-Platz (rechts von Luisenstraße bis Mittelstraße), Am Stadtpark, Jauernicker Straße (rechts von Sattigstraße bis Reichertstraße), Jochmannstraße (links von Krölstraße bis Landeskronstraße), Hartmannstraße (rechts von Dr.-Friedrichs-Straße bis Hospitalstraße)

■ **Montag, 15.05.2023**

Sattigstraße (rechts von Melanchthonstraße bis Goethestraße), Dr.-Friedrichs-Straße (rechts von Berliner Straße bis Otto-Buch-

witz-Platz), Blumenstraße (rechts von Mühlweg bis Konsulstraße), Leipziger Straße (rechts von Salomonstraße bis Rauschwalder Straße)

■ **Dienstag, 16.05.2023**

Bäckerstraße, Helle Gasse, Am Museum, Otto-Buchwitz-Platz (rechts von Krölstraße bis Hartmannstraße), Elisabethstraße östlicher Teil, James-von-Moltke-Straße, Mühlweg (zwischen Schützenstraße und James-von-Moltke-Straße), Jauernicker Straße (links von Sattigstraße bis Reichertstraße), Jochmannstraße (rechts von Krölstraße bis Landeskronstraße), Hartmannstraße (links von Dr.-Friedrichs-Straße bis Hospitalstraße)